



Fahrerlaubnisse (FE)

Maßnahmen zu allgemeinen Fahrerlaubnissen
Jahr 2014

FE 10

Statistik



Nutzungshinweis

Das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) veröffentlicht seine Statistiken in einem bildschirmoptimierten PDF-Format. Das bedeutet, dass auf Formatierung und Gestaltung für einen Druck als Broschüre zugunsten einer optimierten Darstellung am Bildschirm verzichtet wird. Bei Anwendung einer geeigneten Software (s. u.) können die PDF-Veröffentlichungen auch im doppelseitigen Bildschirmformat angezeigt werden. Damit ist es möglich, zahlreiche Tabellen komplett ansehen zu können, obwohl diese über zwei Seiten hinweg abgebildet werden. Um diese Ansicht sicherstellen zu können, sind in den Dokumenten vereinzelt entsprechend gekennzeichnete Zwischenseiten eingefügt worden.

Als geeignete Software stehen sogenannte PDF-Betrachter (PDF-Reader) kostenlos zur Verfügung. Sofern auf Ihrem Rechner eine solche Software noch nicht installiert ist, können Sie sich hier über verschiedene PDF-Betrachter anbieterunabhängig informieren und diese kostenfrei herunterladen: http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_PDF-Software oder unter www.pdfreaders.org. Eine im Browser angezeigte PDF-Datei kann über das Kontextmenü „Datei“ auf dem Rechner abgespeichert werden. Alternativ können Sie eine PDF-Datei auch durch das Klicken mit der rechten Maustaste auf den Dateilink und dann mit der linken Maustaste auf „Ziel speichern unter“ herunterladen. Wählen Sie das Verzeichnis, in dem Sie speichern möchten und bestätigen dann mit der Taste „Speichern“.

Inhaltsverzeichnis

Fahrerlaubnisse

Maßnahmen zu allgemeinen Fahrerlaubnissen im Jahr 2014

	Seite
Textteil	5
1. Maßnahmen zu allgemeinen Fahrerlaubnissen (Diagramm)	6
2. Entziehungen, isolierte Sperren, Aberkennungen und Fahrverbote nach Altersgruppen (Diagramm)	7
3. Entziehungen, isolierte Sperren, Fahrverbote und Versagungen nach Bundesländern (Diagramm)	8
4. Maßnahmen zu allgemeinen Fahrerlaubnissen in den Jahren 2005 bis 2014 nach Art, entscheidender Stelle und Rechtsgrundlage	9
5. Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen im Jahr 2014 nach Geschlecht, Bundesländern und Lebensalter	10
Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen durch Gerichte nach § 69 StGB im Jahr 2014	
6. nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung und Bundesländern	12
7. nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung und Lebensalter	14
8. nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung und Sperrfrist	15
9. nach Fahrerlaubnisklassen und Bundesländern	16
Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen durch Fahrerlaubnisbehörden nach §§ 2a, 3 und 4 StVG im Jahr 2014	
10. nach Geschlecht, Entscheidungsgrund und Bundesländern	18
11. nach Geschlecht, Entscheidungsgrund und Lebensalter	20
12. nach Fahrerlaubnisklassen und Bundesländern	22
Isolierte Sperren durch Gerichte nach § 69a StGB im Jahr 2014	
13. nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung und Bundesländern	24
14. nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung und Lebensalter	26
15. nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung und Sperrfrist	27
Fahrverbote im Jahr 2014	
16. nach Geschlecht, Bundesländern und Lebensalter	28
Fahrverbote durch Gerichte nach § 44 StGB im Jahr 2014	
17. nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung und Bundesländern	30
18. nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung und Lebensalter	32
19. nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung und Verbotsfrist	33
Fahrverbote durch Gerichte und Bußgeldbehörden nach § 25 StVG im Jahr 2014	
20. nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung und Bundesländern	34
21. nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung und Lebensalter	36
22. nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung und Verbotsfrist	37

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Aberkennung des Rechts, von einer ausländischen Fahrerlaubnis Gebrauch zu machen, im Jahr 2014	
23. nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung, Bundesländern und entscheidender Stelle	38
Versagung von allgemeinen Fahrerlaubnissen durch Fahrerlaubnisbehörden im Jahr 2014	
24. nach Geschlecht, Entscheidungsgrund und Bundesländern	40
Verzichte auf die Fahrerlaubnis im Jahr 2014	
25. nach Geschlecht, Bundesländern und Lebensalter	42
Methodische Erläuterungen	43
Zeichenerklärung	52

Maßnahmen zu allgemeinen Fahrerlaubnissen

Fahrerlaubnismaßnahmen: Sanktionen im Jahr 2014 weiter gesunken

Im Jahr 2014 wurden - nach einer Abnahme um ein Prozent gegenüber dem Vorjahr - rund 578.000 Maßnahmen zu allgemeinen Fahrerlaubnissen registriert.

Zu den Maßnahmen für Verkehrsteilnehmer gehören:

- die Entziehung
- die Aberkennung einer im Ausland ausgestellten Fahrerlaubnis,
- die isolierte Sperre
- die Versagung und
- der Verzicht der Fahrerlaubnis.

In den Konsequenzen am deutlichsten ist der Entzug der Fahrerlaubnis. Im Jahr 2014 machte diese Sanktion rund 17 Prozent aller Maßnahmen aus. Die insgesamt fast 100.000 Entziehungen wurden zu rund 60 Prozent von Gerichten und zu rund 40 Prozent von Fahrerlaubnisbehörden verhängt.

Der häufigste Grund für gerichtliche Entzüge waren Straftaten in Verbindung mit Alkohol, und zwar in 87 Prozent der gut 59.000 Fälle. In 9.060 Fällen (15 %) spielte Unfallflucht eine Rolle.

Knapp zwei Drittel der gerichtlichen Entziehungen wurden gegen Personen im Alter von 25 bis 54 Jahren ausgesprochen; 82 Prozent richteten sich an Männer. Die Sperrfrist der gerichtlichen Entzüge wurde zumeist (92 %) auf eine Dauer von bis zu einem Jahr festgelegt.

Die Fahrerlaubnisbehörden entzogen die Fahrerlaubnis in etwa der Hälfte der Entscheidungen aufgrund der Neigung zu Trunk-, Arzneimittel- oder Rauschgiftsucht. In lediglich 3.300 Fällen (8 %) ist dagegen das Erreichen oder Überschreiten der vorgegebenen Punkteschwelle die Ursache gewesen. Dabei waren zu 93 Prozent Männer betroffen.

Über die Hälfte aller Entzüge durch die Fahrerlaubnisbehörden vollzogen die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern. Bei fast 80 Prozent dieser Entzüge handelte es sich um Fahrerlaubnisse für Personenkraftwagen (Pkw).

Eine isolierte Sperre wird von den Gerichten verhängt, wenn der Verurteilte keine Fahrerlaubnis besitzt – deshalb werden isolierte Sperren in der Regel wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis (93 %) ausgesprochen. Durch die Sperre darf der Person für einen bestimmten

Zeitraum (sechs Monate bis zu fünf Jahre) oder für immer keine Fahrerlaubnis erteilt werden. Frauen sind von dieser Maßnahme nur selten betroffen: 93 Prozent der Fälle entfielen auf Männer.

Die häufigste Fahrerlaubnismaßnahme war das Fahrverbot, das für eine Dauer von bis zu drei Monaten verhängt werden kann. Im Jahr 2014 wurden über 400.000 Fahrverbote ausgesprochen, was einem Anteil von 70 Prozent an allen Maßnahmen entspricht. Auch bei dieser Maßnahme war die Mehrzahl der betroffenen Personen in einem Alter von 25 bis 54 Jahren (67 %). Von den rund 371.000 Fahrverboten durch Gerichte und Bußgeldbehörden nach § 25 StVG wurde die Frist in 95 Prozent der Entscheidungen auf die Mindestdauer von nur einem Monat festgesetzt.

Den meisten Personen wurde in Bayern und in Baden-Württemberg das Recht aberkannt, von einer ausländischen Fahrerlaubnis Gebrauch zu machen. In der Mehrzahl der Fälle – und zwar sowohl bei gerichtlichen als auch bei verwaltungsbehördlichen Entscheidungen – ist missbräuchlicher Alkoholkonsum als Entscheidungsgrund zu nennen. Die Zahl der Aberkennungen ist gegenüber dem Vorjahr um sieben Prozent gestiegen.

Die Erteilung einer Fahrerlaubnis kann versagt werden, wenn:

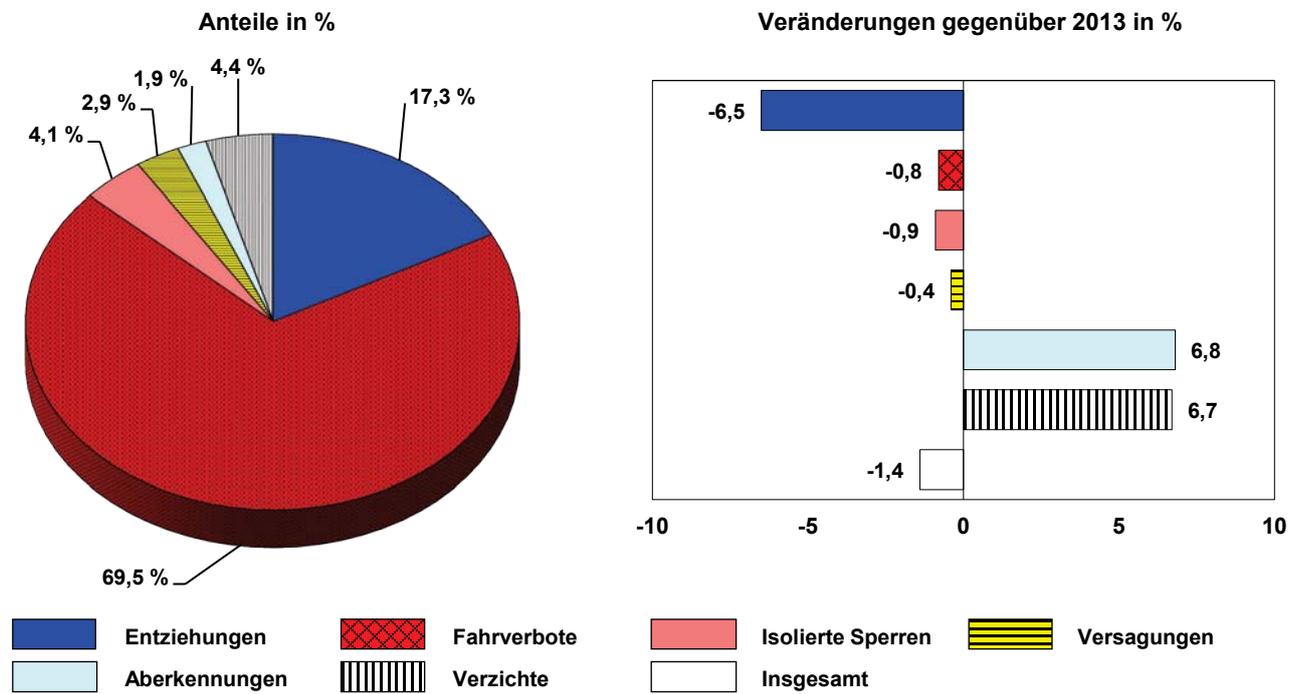
- körperliche, geistige oder charakterliche Mängel vorliegen
- Prüfungen nicht bestanden oder
- Eignungsgutachten nicht beigebracht wurden.

Im Jahr 2014 versagten die Fahrerlaubnisbehörden rund 16.500 Fahrerlaubnisse, und zwar zumeist, weil ein gefordertes Eignungsgutachten nicht vorgelegt werden konnte.

Über 25.000 Personen haben auf ihre Fahrerlaubnis verzichtet, daraus resultiert eine Zunahme um sieben Prozent gegenüber dem Vorjahr. In der Regel wird diese Maßnahme getroffen, um eine gerichtliche Entziehung zu vermeiden. Doch auch altersbedingte Fahruntüchtigkeit ist als Entscheidungsgrund zu nennen, denn ein Drittel der Verzichte betraf Personen im Alter von über 74 Jahren.

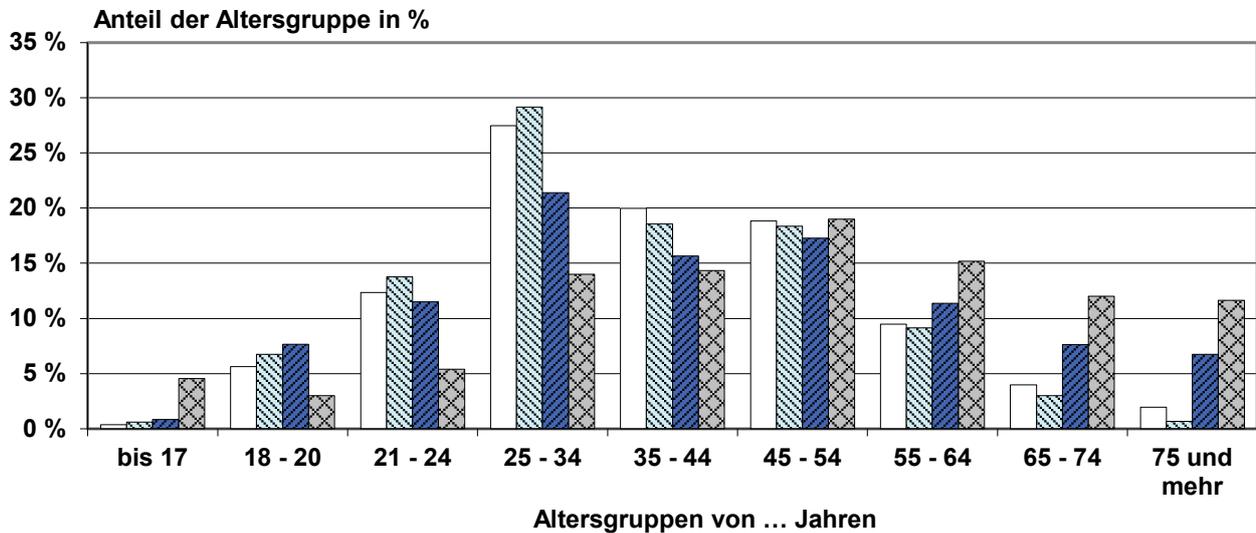
1. Maßnahmen zu allgemeinen Fahrerlaubnissen im Jahr 2014

Fahrerlaubnismaßnahmen im Jahr 2014



2. Entziehungen, isolierte Sperren, Aberkennungen und Fahrverbote nach Altersgruppen im Jahr 2014

Fahrerlaubnismaßnahmen*
(insgesamt, in Verbindung mit Drogen sowie mit Verkehrsunfall) im Jahr 2014

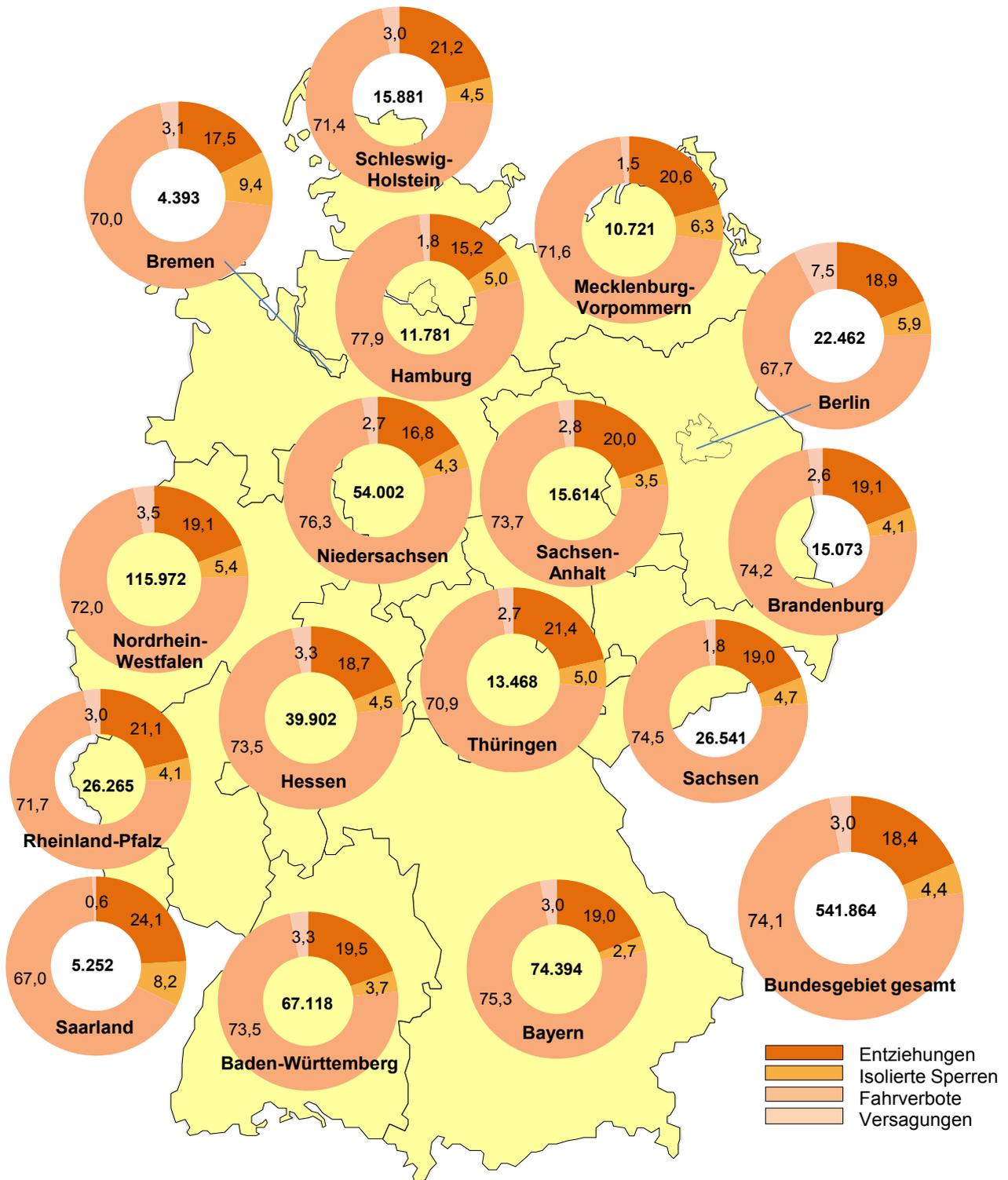


- Fahrerlaubnismaßnahmen insgesamt
- Fahrerlaubnismaßnahmen wegen Zuwiderhandlungen in Verbindung mit
 - Alkohol und andere Drogen
 - Verkehrsunfall
- Zum Vergleich: Anteil der Altersgruppe an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung (ab 14 Jahren), Stand: 31.12.2013; Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

* Fahrerlaubnismaßnahmen im engeren Sinne: Entziehungen, isolierte Sperre, Aberkennungen und Fahrverbote

3. Entziehungen, isolierte Sperren, Fahrverbote und Versagungen nach Bundesländern

**Maßnahmen zu allgemeinen Fahrerlaubnissen im Jahr 2014
(Anteil in %)**



4. Maßnahmen zu allgemeinen Fahrerlaubnissen in den Jahren 2005 bis 2014 nach Art, entscheidender Stelle und Rechtsgrundlage

Fahrerlaubnismaßnahme	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	1	2	2	4	5	6	7	8	9	10
Entziehungen	141 242	132 362	132 016	129 373	120 375	109 821	109 714	111 861	106 750	99 782
davon										
durch Gerichte nach § 69 StGB	103 751	93 791	91 438	86 623	77 779	68 828	67 076	67 814	62 671	59 149
durch Fahrerlaubnisbehörden nach §§ 2a, 3 und 4 StVG	37 491	38 571	40 578	42 750	42 596	40 993	42 638	44 047	44 079	40 633
Aberkennungen des Rechts, von einer ausländischen Fahrerlaubnis Gebrauch zu machen	6 470	6 921	7 230	7 776	8 581	8 722	9 128	9 506	10 182	10 874
davon										
durch Gerichte nach § 69b StGB	5 070	5 121	5 298	5 353	4 986	5 436	6 226	6 769	7 352	7 664
durch Fahrerlaubnisbehörden nach § 11 Abs. 2 IntKfzVO oder § 3 StVG	1 400	1 800	1 932	2 423	3 595	3 286	2 902	2 737	2 830	3 210
Isolierte Sperren	31 343	28 576	29 370	28 641	26 425	24 384	27 399	25 492	24 016	23 795
Fahrverbote	498 294	482 618	503 292	485 447	465 273	431 632	444 405	442 146	404 839	401 785
davon										
durch Gerichte nach § 44 StGB	35 468	32 811	33 460	33 204	30 203	27 918	28 933	28 323	26 832	26 547
durch Gerichte nach § 25 StVG	15 141	14 726	14 612	13 941	13 130	14 435	14 108	14 339	13 077	12 306
durch Bußgeldbehörden nach § 25 StVG	447 122	434 017	453 514	436 081	419 122	386 009	397 779	396 049	361 218	358 753
durch Fahrerlaubnisbehörden nach § 3 FeV	563	1 064	1 706	2 221	2 818	3 270	3 585	3 435	3 712	4 179
Versagungen	19 997	19 003	18 870	18 465	17 245	17 952	18 140	17 473	16 564	16 502
Verzichte	21 226	20 761	22 599	25 269	24 926	23 017	23 633	24 569	23 646	25 242
Insgesamt	718 572	690 241	713 377	694 971	662 825	615 528	632 419	631 047	585 997	577 980

5. Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen im Jahr 2014 nach Geschlecht, Bundesländern und Lebensalter

Geschlecht Land	Personen im Alter von ... Jahren									Insgesamt ¹⁾
	bis zu 17	18 bis 20	21 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 64	65 bis 74	75 und mehr	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Männer										
Baden-Württemberg	41	1 061	1 724	2 578	1 716	1 838	1 093	519	386	10 956
Bayern	35	1 106	1 830	2 738	1 964	2 065	1 138	467	303	11 646
Berlin	1	159	426	1 196	816	598	257	120	62	3 635
Brandenburg	2	95	314	881	439	413	220	55	42	2 461
Bremen	-	39	104	202	115	96	42	22	24	644
Hamburg	2	91	224	511	279	214	86	59	39	1 505
Hessen	18	459	888	1 623	1 107	1 116	607	269	157	6 244
Mecklenburg-Vorpommern	3	78	250	567	329	396	185	63	42	1 913
Niedersachsen	11	679	1 242	1 903	1 242	1 291	684	301	223	7 577
Nordrhein-Westfalen	40	1 722	3 516	6 004	3 083	2 445	1 201	459	449	18 919
Rheinland-Pfalz	11	452	732	1 241	732	750	422	152	124	4 616
Saarland	-	59	142	306	168	171	102	43	22	1 013
Sachsen	5	176	556	1 443	768	685	371	122	127	4 253
Sachsen-Anhalt	1	131	383	963	432	417	258	71	41	2 697
Schleswig-Holstein	9	224	488	706	507	473	256	120	67	2 851
Thüringen	1	83	310	846	440	432	248	60	45	2 465
Zusammen ²⁾	180	6 639	13 211	23 919	14 283	13 526	7 220	2 923	2 158	84 061
Frauen										
Baden-Württemberg	1	146	260	425	390	475	229	114	119	2 160
Bayern	2	149	257	557	453	577	284	114	106	2 499
Berlin	-	16	56	196	109	127	59	37	15	615
Brandenburg	-	10	31	124	95	96	51	10	3	420
Bremen	-	5	18	29	23	36	3	3	6	123
Hamburg	-	10	39	76	56	63	24	12	10	290
Hessen	-	56	128	285	217	289	122	77	44	1 218
Mecklenburg-Vorpommern	-	7	21	101	51	78	23	11	2	294
Niedersachsen	-	74	162	290	280	347	171	83	62	1 469
Nordrhein-Westfalen	2	202	374	768	568	664	329	161	145	3 213
Rheinland-Pfalz	-	47	100	236	176	179	114	50	37	939
Saarland	-	7	20	58	42	62	38	13	14	254
Sachsen	-	21	79	295	140	126	63	37	22	783
Sachsen-Anhalt	1	12	56	146	69	82	32	12	8	418
Schleswig-Holstein	2	29	54	92	90	129	54	39	19	508
Thüringen	-	16	33	166	71	72	42	10	5	415
Zusammen ²⁾	8	811	1 698	3 875	2 847	3 427	1 642	791	619	15 719
Personen insgesamt ³⁾										
Baden-Württemberg	42	1 207	1 984	3 003	2 106	2 313	1 322	633	505	13 116
Bayern	37	1 256	2 087	3 295	2 417	2 642	1 422	581	409	14 146
Berlin	1	175	482	1 392	925	725	316	157	77	4 250
Brandenburg	2	105	345	1 005	534	509	271	65	45	2 881
Bremen	-	44	122	231	138	132	45	25	30	767
Hamburg	2	101	263	587	335	277	110	71	49	1 795
Hessen	18	515	1 016	1 908	1 324	1 405	729	346	201	7 462
Mecklenburg-Vorpommern	3	85	271	668	380	474	208	74	44	2 207
Niedersachsen	11	753	1 404	2 193	1 522	1 638	855	384	285	9 046
Nordrhein-Westfalen	42	1 924	3 890	6 772	3 651	3 109	1 530	621	594	22 133
Rheinland-Pfalz	11	499	832	1 477	908	929	536	202	161	5 555
Saarland	-	66	162	364	210	233	140	56	36	1 267
Sachsen	5	197	635	1 738	908	811	434	159	149	5 036
Sachsen-Anhalt	2	143	439	1 109	501	499	290	83	49	3 115
Schleswig-Holstein	11	253	542	798	597	602	310	159	86	3 359
Thüringen	1	99	343	1 012	511	504	290	70	50	2 880
Insgesamt ²⁾	188	7 451	14 909	27 794	17 130	16 953	8 862	3 715	2 777	99 782

¹⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter. - ²⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Bundesland. - ³⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Geschlecht.

Technisch bedingte Leerseite zur Optimierung
der doppelseitigen Bildschirmdarstellung.

6. Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen durch Gerichte nach § 69 StGB im Jahr 2014 nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung und Bundesländern

Geschlecht Art der Zuwiderhandlung	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Nieder- sachsen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Männer mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...	7 218	7 483	1 654	1 390	249	863	4 234	1 315	4 262
Straftaten	8 330	8 508	1 905	1 553	282	1 002	4 842	1 449	4 811
davon									
Unfallflucht	1 073	880	299	130	31	182	668	123	573
Alkohol	6 126	6 655	1 388	1 287	221	717	3 669	1 245	3 806
Drogen	99	181	26	12	4	25	117	6	51
Fahren ohne Fahrerlaubnis	40	43	25	14	1	6	35	6	32
Führen eines Fahrzeugs ohne Versicherungsschutz	10	13	3	7	-	5	19	7	14
Körperverletzung, Tötung	510	410	88	66	11	45	206	40	166
andere Straftaten	472	326	76	37	14	22	128	22	169
Ordnungswidrigkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	-	-	-	7	-	1	2	-	-
darunter mit Verkehrsunfall	2 804	2 295	752	490	76	396	1 706	392	1 488
Frauen mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...	1 596	1 727	432	304	62	227	932	217	1 055
Straftaten	1 835	1 964	476	334	71	256	1 059	240	1 161
davon									
Unfallflucht	378	281	95	32	8	52	209	32	178
Alkohol	1 245	1 512	358	288	54	190	780	201	927
Drogen	12	36	5	1	2	3	13	-	7
Fahren ohne Fahrerlaubnis	10	8	2	3	2	2	9	-	4
Führen eines Fahrzeugs ohne Versicherungsschutz	3	-	-	2	1	-	1	1	1
Körperverletzung, Tötung	97	80	8	8	2	6	36	6	25
andere Straftaten	90	47	8	-	2	3	11	-	19
Ordnungswidrigkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	-	-	-	2	-	-	-	-	-
darunter mit Verkehrsunfall	788	616	221	127	17	109	436	78	391
Personen insgesamt ²⁾ mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...	8 814	9 211	2 086	1 694	311	1 090	5 166	1 532	5 317
Straftaten	10 165	10 473	2 381	1 887	353	1 258	5 901	1 689	5 972
davon									
Unfallflucht	1 451	1 161	394	162	39	234	877	155	751
Alkohol	7 371	8 168	1 746	1 575	275	907	4 449	1 446	4 733
Drogen	111	217	31	13	6	28	130	6	58
Fahren ohne Fahrerlaubnis	50	51	27	17	3	8	44	6	36
Führen eines Fahrzeugs ohne Versicherungsschutz	13	13	3	9	1	5	20	8	15
Körperverletzung, Tötung	607	490	96	74	13	51	242	46	191
andere Straftaten	562	373	84	37	16	25	139	22	188
Ordnungswidrigkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	-	-	-	9	-	1	2	-	-
darunter mit Verkehrsunfall	3 592	2 912	973	617	93	505	2 142	470	1 879

²⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Geschlecht.

Hinweis: Die Art der Zuwiderhandlung wird aus Tatkenziffern und Tatbestandsnummern ermittelt. Da bis zu fünf Angaben möglich sind, enthält die Tabelle Mehrfachnennungen.

6. (Fortsetzung) Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen durch Gerichte nach § 69 StGB im Jahr 2014
nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung und Bundesländern

Nordrhein Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Insgesamt ¹⁾	Geschlecht Art der Zuwiderhandlung
10	11	12	13	14	15	16	17	
8 596	2 758	755	2 367	1 581	1 601	1 504	48 307	Männer mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...
9 781	3 146	843	2 686	1 776	1 799	1 684	54 949	Straftaten
1 323	417	127	378	224	166	194	6 899	davon
7 357	2 389	588	2 059	1 412	1 483	1 366	42 121	Unfallflucht
298	112	89	16	6	25	14	1 093	Alkohol
85	5	5	23	16	9	6	354	Drogen
30	7	1	9	17	1	7	154	Fahren ohne Fahrerlaubnis
365	97	21	121	52	75	66	2 366	Führen eines Fahrzeugs ohne Versicherungsschutz
323	119	12	80	49	40	31	1 962	Körperverletzung, Tötung
-	-	-	-	-	-	-	-	andere Straftaten
9	-	-	-	-	4	1	24	Ordnungswidrigkeiten
3 668	1 090	313	950	488	572	411	18 096	ohne Angabe der Zuwiderhandlung darunter mit Verkehrsunfall
2 081	621	197	439	265	366	255	10 840	Frauen mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...
2 357	695	224	492	295	395	282	12 215	Straftaten
436	118	50	127	58	44	43	2 161	davon
1 746	520	148	335	221	336	220	9 130	Unfallflucht
51	21	14	6	4	2	2	182	Alkohol
18	2	-	4	-	1	2	68	Drogen
6	1	-	-	3	2	-	21	Fahren ohne Fahrerlaubnis
65	17	9	16	4	6	11	400	Führen eines Fahrzeugs ohne Versicherungsschutz
35	16	3	4	5	4	4	253	Körperverletzung, Tötung
-	-	-	-	-	-	-	-	andere Straftaten
1	-	-	-	-	-	-	3	Ordnungswidrigkeiten
1 040	287	102	238	105	133	80	4 800	ohne Angabe der Zuwiderhandlung darunter mit Verkehrsunfall
10 678	3 379	952	2 806	1 846	1 967	1 759	59 149	Personen insgesamt ²⁾ mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...
12 139	3 841	1 067	3 178	2 071	2 194	1 966	67 166	Straftaten
1 759	535	177	505	282	210	237	9 060	davon
9 104	2 909	736	2 394	1 633	1 819	1 586	51 253	Unfallflucht
349	133	103	22	10	27	16	1 275	Alkohol
103	7	5	27	16	10	8	422	Drogen
36	8	1	9	20	3	7	175	Fahren ohne Fahrerlaubnis
430	114	30	137	56	81	77	2 766	Führen eines Fahrzeugs ohne Versicherungsschutz
358	135	15	84	54	44	35	2 215	Körperverletzung, Tötung
-	-	-	-	-	-	-	-	andere Straftaten
10	-	-	-	-	4	1	27	Ordnungswidrigkeiten
4 709	1 377	415	1 188	593	705	491	22 898	ohne Angabe der Zuwiderhandlung darunter mit Verkehrsunfall

¹⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Wohnort bzw. mit ständigem Wohnsitz im Ausland.- ²⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Geschlecht.

Hinweis: Die Art der Zuwiderhandlung wird aus Tatkenziffern und Tatbestandsnummern ermittelt. Da bis zu fünf Angaben möglich sind, enthält die Tabelle Mehrfachnennungen.

7. Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen durch Gerichte nach § 69 StGB im Jahr 2014 nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung und Lebensalter

Geschlecht Art der Zuwiderhandlung	Personen im Alter von ... Jahren									Insgesamt ¹⁾
	bis zu 17	18 bis 20	21 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 64	65 bis 74	75 und mehr	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Männer mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...	133	3 141	5 755	11 148	8 543	10 359	5 842	2 303	1 083	48 307
Straftaten	154	3 714	6 689	12 786	9 640	11 563	6 553	2 613	1 237	54 949
davon										
Unfallflucht	19	594	821	1 486	964	1 127	765	531	592	6 899
Alkohol	120	2 458	4 930	9 724	7 708	9 559	5 308	1 854	460	42 121
Drogen	-	170	214	401	193	81	26	5	3	1 093
Fahren ohne Fahrerlaubnis	-	11	44	97	73	79	34	15	1	354
Führen eines Fahrzeugs ohne Versicherungsschutz	-	7	19	60	25	26	13	4	-	154
Körperverletzung, Tötung	9	211	369	539	370	417	252	106	93	2 366
andere Straftaten	6	263	292	479	307	274	155	98	88	1 962
Ordnungswidrigkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	1	2	3	5	6	4	1	1	1	24
darunter mit Verkehrsunfall	62	1 630	2 443	4 065	2 804	3 141	2 040	1 082	829	18 096
Frauen mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...	3	375	830	2 160	2 211	2 913	1 409	619	320	10 840
Straftaten	4	435	935	2 411	2 456	3 303	1 610	714	347	12 215
davon										
Unfallflucht	1	102	157	377	325	469	287	222	221	2 161
Alkohol	3	278	672	1 821	1 968	2 650	1 225	434	79	9 130
Drogen	-	7	31	74	31	27	7	3	2	182
Fahren ohne Fahrerlaubnis	-	1	6	16	13	16	12	4	-	68
Führen eines Fahrzeugs ohne Versicherungsschutz	-	2	2	6	4	4	2	1	-	21
Körperverletzung, Tötung	-	24	39	79	71	92	46	28	21	400
andere Straftaten	-	21	28	38	44	45	31	22	24	253
Ordnungswidrigkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	-	-	2	1	-	-	-	-	-	3
darunter mit Verkehrsunfall	2	219	368	926	808	1 181	652	372	272	4 800
Personen insgesamt ²⁾ mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...	136	3 517	6 585	13 308	10 754	13 272	7 251	2 923	1 403	59 149
Straftaten	158	4 150	7 624	15 197	12 096	14 866	8 163	3 328	1 584	67 166
davon										
Unfallflucht	20	696	978	1 863	1 289	1 596	1 052	753	813	9 060
Alkohol	123	2 737	5 602	11 545	9 676	12 209	6 533	2 289	539	51 253
Drogen	-	177	245	475	224	108	33	8	5	1 275
Fahren ohne Fahrerlaubnis	-	12	50	113	86	95	46	19	1	422
Führen eines Fahrzeugs ohne Versicherungsschutz	-	9	21	66	29	30	15	5	-	175
Körperverletzung, Tötung	9	235	408	618	441	509	298	134	114	2 766
andere Straftaten	6	284	320	517	351	319	186	120	112	2 215
Ordnungswidrigkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	1	2	5	6	6	4	1	1	1	27
darunter mit Verkehrsunfall	64	1 850	2 811	4 991	3 612	4 322	2 692	1 455	1 101	22 898

¹⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter. - ²⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Geschlecht.

Hinweis: Die Art der Zuwiderhandlung wird aus Tatkenziffern und Tatbestandsnummern ermittelt. Da bis zu fünf Angaben möglich sind, enthält die Tabelle Mehrfachnennungen.

8. Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen durch Gerichte nach § 69 StGB im Jahr 2014 nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung und Sperrfrist ¹⁾

Geschlecht Art der Zuwiderhandlung	Sperrfrist									Insgesamt ²⁾
	Monate				Jahre			auf Lebenszeit	auf unbestimmte Zeit	
	bis 6	über 6 bis 12	über 12 bis 18	über 18 bis 24	über 2 bis 3	über 3 bis 4	über 4 bis 5			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Männer	11 253	33 233	3 232	485	70	14	10	7	-	48 307
mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...										
Straftaten	12 682	37 270	4 207	637	110	21	12	6	-	54 949
davon										
Unfallflucht	2 229	3 914	658	79	16	1	1	-	-	6 899
Alkohol	8 521	30 041	3 054	432	53	7	7	4	-	42 121
Drogen	327	700	54	10	1	1	-	-	-	1 093
Fahren ohne Fahrerlaubnis	92	191	56	10	4	-	-	-	-	354
Führen eines Fahrzeugs ohne Versicherungsschutz	30	105	14	4	1	-	-	-	-	154
Körperverletzung, Tötung	665	1 361	256	61	14	7	2	-	-	2 366
andere Straftaten	818	958	115	41	21	5	2	2	-	1 962
Ordnungswidrigkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne Angabe der Zuwiderhandlung darunter mit Verkehrsunfall	7	8	3	3	-	-	2	1	-	24
5 051	11 249	1 543	202	36	8	4	2	-	-	18 096
Frauen	2 582	7 470	705	72	7	2	-	1	-	10 840
mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...										
Straftaten	2 838	8 339	933	91	10	2	-	1	-	12 215
davon										
Unfallflucht	772	1 210	167	11	1	-	-	-	-	2 161
Alkohol	1 784	6 594	683	62	4	1	-	1	-	9 130
Drogen	54	120	5	2	1	-	-	-	-	182
Fahren ohne Fahrerlaubnis	14	36	15	3	-	-	-	-	-	68
Führen eines Fahrzeugs ohne Versicherungsschutz	3	17	1	-	-	-	-	-	-	21
Körperverletzung, Tötung	104	234	50	9	2	1	-	-	-	400
andere Straftaten	107	128	12	4	2	-	-	-	-	253
Ordnungswidrigkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	3
ohne Angabe der Zuwiderhandlung darunter mit Verkehrsunfall	1 379	2 993	391	30	4	1	-	1	-	4 800
Personen insgesamt ³⁾	13 837	40 703	3 937	557	77	16	10	8	-	59 149
mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...										
Straftaten	15 522	45 609	5 140	728	120	23	12	7	-	67 166
davon										
Unfallflucht	3 001	5 124	825	90	17	1	1	-	-	9 060
Alkohol	10 307	36 635	3 737	494	57	8	7	5	-	51 253
Drogen	381	820	59	12	2	1	-	-	-	1 275
Fahren ohne Fahrerlaubnis	106	227	71	13	4	-	-	-	-	422
Führen eines Fahrzeugs ohne Versicherungsschutz	33	122	15	4	1	-	-	-	-	175
Körperverletzung, Tötung	769	1 595	306	70	16	8	2	-	-	2 766
andere Straftaten	925	1 086	127	45	23	5	2	2	-	2 215
Ordnungswidrigkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	8	3	3	1	1	2	1	-	-	27
ohne Angabe der Zuwiderhandlung darunter mit Verkehrsunfall	6 432	14 242	1 934	232	40	9	4	3	-	22 898

¹⁾ Dauer der Zeit, vor deren Ablauf eine neue Fahrerlaubnis nicht erteilt werden darf. - ²⁾ Einschließlich ohne Angabe zur Sperrfrist. - ³⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Geschlecht.

Hinweis: Die Art der Zuwiderhandlung wird aus Tatkenziffern und Tatbestandsnummern ermittelt. Da bis zu fünf Angaben möglich sind, enthält die Tabelle Mehrfachnennungen.

9. Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen durch Gerichte nach § 69 StGB im Jahr 2014 nach Fahrerlaubnisklassen und Bundesländern

Allgemeine Fahrerlaubnisklasse	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entzogene Fahrerlaubnisse									
Insgesamt ²⁾	8 814	9 211	2 086	1 694	311	1 090	5 166	1 532	5 317
davon									
Fahrerlaubnisse, die vor dem 01.01.1999 erteilt wurden ²⁾	1 807	1 781	313	215	67	183	1 221	195	1 147
Fahrerlaubnisklassen									
1	339	416	37	59	13	22	220	43	260
1a	20	33	1	5	3	3	19	8	24
1b	51	119	16	17	5	12	37	13	43
2	127	171	18	38	4	8	107	46	120
3	1 658	1 583	295	174	61	174	1 092	148	1 010
4	6	9	-	1	2	-	2	1	8
5	-	2	-	-	-	-	2	-	1
Zusammen	2 201	2 333	367	294	88	219	1 479	259	1 466
Fahrerlaubnisse, die ab dem 01.01.1999 erteilt wurden ^{2) 3)}	7 007	7 430	1 773	1 479	244	907	3 945	1 337	4 170
Fahrerlaubnisklassen									
A1 ⁴⁾	438	595	117	210	11	52	247	163	301
A2	13	11	-	-	-	-	-	3	4
A ⁴⁾	1 340	1 861	286	376	46	116	664	309	919
B, BF17	3 729	3 415	1 080	603	120	485	2 115	467	1 826
BE, BEF17	689	622	149	137	12	63	395	77	368
C1	24	23	28	46	1	6	87	7	9
C1E	862	968	208	289	26	144	501	254	645
C	62	53	17	66	2	6	45	55	35
CE	943	1 385	246	224	50	89	488	239	796
D1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D1E	7	6	5	2	-	1	11	1	3
D	9	6	5	2	1	-	7	-	3
DE	30	32	5	1	1	-	14	2	36
L	19	22	3	5	1	1	8	3	13
M	12	20	2	-	-	1	7	-	14
T	568	366	72	70	19	16	174	79	437
S	8	14	-	2	-	-	1	-	5
AM	-	1	-	-	-	-	1	1	2
Zusammen	8 753	9 400	2 223	2 033	290	980	4 765	1 660	5 416

²⁾ Je Fahrerlaubnis ist der Besitz mehrerer Klassen möglich.- ³⁾ Einschließlich Fahrerlaubnissen, die im Sinne der 2. EU-Führerscheinrichtlinie umgetauscht wurden.-

⁴⁾ Einschließlich Fahrerlaubnissen mit der Schlüsselnummer 79.03 bzw. 79.04, die zum Führen von dreirädrigen Kraftfahrzeugen berechtigen.

Hinweis: Es werden jeweils nur die umfassendsten Fahrerlaubnisklassen dargestellt. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen (Beispiel: Eine Entziehung der Klasse B wird nur einmal in FE-Klasse B gezählt und nicht zusätzlich bei den eingeschlossenen Klassen L, M, S und AM).

9. (Fortsetzung) Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen durch Gerichte nach § 69 StGB im Jahr 2014 nach Fahrerlaubnisklassen und Bundesländern

Nordrhein Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Insgesamt ¹⁾	Allgemeine Fahrerlaubnisklasse
10	11	12	13	14	15	16	17	
10 678	3 379	952	2 806	1 846	1 967	1 759	59 149	Entzogene Fahrerlaubnisse Insgesamt ²⁾
								davon
1 967	659	209	368	268	429	246	11 133	Fahrerlaubnisse, die vor dem 01.01.1999 erteilt wurden ²⁾
								Fahrerlaubnisklassen
184	139	55	131	110	82	76	2 201	1
16	9	1	5	2	8	12	169	1a
55	24	8	34	18	19	20	495	1b
81	50	24	67	52	39	44	1 004	2
1 853	599	180	295	215	385	199	9 969	3
3	2	3	-	1	2	2	43	4
2	-	-	-	-	-	-	7	5
2 194	823	271	532	398	535	353	13 888	Zusammen
8 711	2 720	743	2 438	1 578	1 538	1 513	48 016	Fahrerlaubnisse, die ab dem 01.01.1999 erteilt wurden ^{2) 3)}
								Fahrerlaubnisklassen
388	203	54	366	242	103	218	3 730	A1 ⁴⁾
2	4	-	3	3	1	1	45	A2
855	521	166	736	479	331	476	9 544	A ⁴⁾
5 041	1 396	395	1 053	690	648	585	23 775	B, BF17
597	207	61	136	79	178	86	3 877	BE, BEF17
115	20	1	5	5	17	4	398	C1
621	406	136	531	346	284	327	6 595	C1E
45	41	11	59	41	16	51	610	C
724	431	76	467	293	209	353	7 058	CE
-	-	-	-	-	-	-	-	D1
3	6	1	1	3	3	5	58	D1E
5	8	-	1	1	3	4	55	D
13	17	3	11	4	7	11	187	DE
5	6	5	14	12	3	20	143	L
11	4	2	5	5	2	13	100	M
193	368	92	162	135	38	134	2 948	T
2	2	3	3	5	3	7	58	S
4	3	-	1	1	-	3	18	AM
8 624	3 643	1 006	3 554	2 344	1 846	2 298	59 199	Zusammen

¹⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Wohnort bzw. mit ständigem Wohnsitz im Ausland.- ²⁾ Je Fahrerlaubnis ist der Besitz mehrerer Klassen möglich.- ³⁾ Einschließlich Fahrerlaubnissen, die im Sinne der 2. EU-Führerscheinrichtlinie umgetauscht wurden.- ⁴⁾ Einschließlich Fahrerlaubnissen mit der Schlüsselnummer 79.03 bzw. 79.04, die zum Führen von dreirädrigen Kraftfahrzeugen berechtigen.

Hinweis: Es werden jeweils nur die umfassendsten Fahrerlaubnisklassen dargestellt. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen (Beispiel: Eine Entziehung der Klasse B wird nur einmal in FE-Klasse B gezählt und nicht zusätzlich bei den eingeschlossenen Klassen L, M, S und AM).

10. Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen durch Fahrerlaubnisbehörden nach §§ 2a, 3 und 4 StVG im Jahr 2014 nach Geschlecht, Entscheidungsgrund und Bundesländern

Geschlecht Entscheidungsgrund	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Nieder- sachsen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Männer									
Entscheidungen insgesamt	3 738	4 163	1 981	1 071	395	642	2 010	598	3 315
und zwar:									
Erreichen der 8-/18-Punkte-Schwelle ²⁾	339	375	160	114	29	76	165	69	382
charakterliche Mängel aufgrund Neigung zu Trunk-, Arzneimittel- oder Rauschgiftsucht	1 676	1 724	1 065	423	154	317	938	312	1 535
charakterliche Mängel aufgrund schwerer oder wiederholter Verstöße gegen verkehrsrechtliche Bestimmungen	138	120	31	7	10	4	38	15	76
körperliche Mängel	79	142	14	9	3	1	67	13	107
geistige Mängel	64	63	8	8	1	4	34	4	55
Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Punktsystem (§ 4 StVG) nicht nachgekommen/Nachweis der Teilnahme nicht erbracht	142	119	81	34	31	23	97	33	134
Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Fahrerlaubnis auf Probe (§ 2a Abs. 3 StVG) nicht nachgekommen/Nachweis der Teilnahme nicht erbracht	366	299	168	86	57	101	207	65	348
Eignungsgutachten nicht beigebracht	756	831	348	221	101	61	469	67	452
Ein schwerer Verkehrsverstoß (FaP-Person)	144	165	82	28	9	39	59	10	150
Zwei leichte Verkehrsverstöße (FaP-Person)	22	28	8	22	-	3	12	17	28
Frauen									
Entscheidungen insgesamt	564	772	183	116	61	63	286	77	414
und zwar:									
Erreichen der 8-/18-Punkte-Schwelle ²⁾	26	33	10	6	1	7	10	7	22
charakterliche Mängel aufgrund Neigung zu Trunk-, Arzneimittel- oder Rauschgiftsucht	161	294	69	48	14	23	102	31	145
charakterliche Mängel aufgrund schwerer oder wiederholter Verstöße gegen verkehrsrechtliche Bestimmungen	18	9	5	1	1	-	2	2	4
körperliche Mängel	24	32	4	5	3	-	12	1	34
geistige Mängel	38	44	3	2	-	4	19	3	19
Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Punktsystem (§ 4 StVG) nicht nachgekommen/Nachweis der Teilnahme nicht erbracht	21	18	5	6	3	2	15	3	13
Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Fahrerlaubnis auf Probe (§ 2a Abs. 3 StVG) nicht nachgekommen/Nachweis der Teilnahme nicht erbracht	104	80	36	12	22	18	59	20	83
Eignungsgutachten nicht beigebracht	166	193	42	18	13	4	71	12	81
Ein schwerer Verkehrsverstoß (FaP-Person)	14	17	8	1	3	2	7	-	16
Zwei leichte Verkehrsverstöße (FaP-Person)	2	3	-	-	-	-	2	-	2
Personen insgesamt ³⁾									
Entscheidungen insgesamt	4 302	4 935	2 164	1 187	456	705	2 296	675	3 729
und zwar:									
Erreichen der 8-/18-Punkte-Schwelle ²⁾	365	408	170	120	30	83	175	76	404
charakterliche Mängel aufgrund Neigung zu Trunk-, Arzneimittel- oder Rauschgiftsucht	1 837	2 018	1 134	471	168	340	1 040	343	1 680
charakterliche Mängel aufgrund schwerer oder wiederholter Verstöße gegen verkehrsrechtliche Bestimmungen	156	129	36	8	11	4	40	17	80
körperliche Mängel	103	174	18	14	6	1	79	14	141
geistige Mängel	102	107	11	10	1	8	53	7	74
Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Punktsystem (§ 4 StVG) nicht nachgekommen/Nachweis der Teilnahme nicht erbracht	163	137	86	40	34	25	112	36	147
Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Fahrerlaubnis auf Probe (§ 2a Abs. 3 StVG) nicht nachgekommen/Nachweis der Teilnahme nicht erbracht	470	379	204	98	79	119	266	85	431
Eignungsgutachten nicht beigebracht	922	1 024	390	239	114	65	540	79	533
Ein schwerer Verkehrsverstoß (FaP-Person)	158	182	90	29	12	41	66	10	166
Zwei leichte Verkehrsverstöße (FaP-Person)	24	31	8	22	-	3	14	17	30

²⁾ Bis zum 30.04.2014 wurde eine Entziehung bei Überschreiten der 18-Punkte-Schwelle angeordnet; seit der Neuregelung des Punktesystems zum 01.05.2014 wird die Fahrerlaubnis bei Überschreiten der 8-Punkte-Schwelle entzogen. - ³⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Geschlecht.

Hinweis: Da je Entscheidung bis zu fünf Entscheidungsgründe angegeben sein können, enthält die Tabelle Mehrfachnennungen.

10. (Fortsetzung) Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen durch Fahrerlaubnisbehörden nach §§ 2a, 3 und 4 StVG im Jahr 2014 nach Geschlecht, Entscheidungsgrund und Bundesländern

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Insgesamt ¹⁾	Geschlecht Entscheidungsgrund
10	11	12	13	14	15	16	17	
10 323	1 858	258	1 886	1 116	1 250	961	35 754	Männer Entscheidungen insgesamt und zwar:
793	107	18	171	76	120	61	3 070	Erreichen der 8-/18-Punkte-Schwelle ²⁾ charakterliche Mängel aufgrund Neigung zu Trunk-, Arzneimittel- oder Rauschgiftsucht
6 421	1 178	158	749	447	701	545	18 451	charakterliche Mängel aufgrund schwerer oder wiederholter Verstöße gegen verkehrsrechtliche Bestimmungen
120	43	2	11	10	27	9	661	körperliche Mängel
195	49	12	39	10	35	21	800	geistige Mängel
93	32	5	17	1	24	7	420	Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Punktsystem (§ 4 StVG) nicht nachgekommen/Nachweis der Teilnahme nicht erbracht
388	60	6	54	45	60	36	1 349	Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Fahrerlaubnis auf Probe (§ 2a Abs. 3 StVG) nicht nachgekommen/Nachweis der Teilnahme nicht erbracht
792	139	15	147	110	117	61	3 089	Eignungsgutachten nicht beigebracht
896	298	30	416	209	95	154	5 433	Ein schwerer Verkehrsverstoß (FaP-Person)
403	31	9	46	31	30	14	1 253	Zwei leichte Verkehrsverstöße (FaP-Person)
56	26	1	34	11	15	18	303	
1 132	318	57	344	153	142	160	4 879	Frauen Entscheidungen insgesamt und zwar:
73	7	-	4	3	6	2	218	Erreichen der 8-/18-Punkte-Schwelle ²⁾ charakterliche Mängel aufgrund Neigung zu Trunk-, Arzneimittel- oder Rauschgiftsucht
475	177	28	205	73	74	110	2 051	charakterliche Mängel aufgrund schwerer oder wiederholter Verstöße gegen verkehrsrechtliche Bestimmungen
12	3	-	-	-	2	1	60	körperliche Mängel
67	17	3	8	2	7	-	220	geistige Mängel
40	24	3	5	-	9	1	214	Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Punktsystem (§ 4 StVG) nicht nachgekommen/Nachweis der Teilnahme nicht erbracht
36	8	1	3	7	5	-	149	Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Fahrerlaubnis auf Probe (§ 2a Abs. 3 StVG) nicht nachgekommen/Nachweis der Teilnahme nicht erbracht
200	33	5	30	20	21	17	761	Eignungsgutachten nicht beigebracht
147	44	13	36	20	13	15	893	Ein schwerer Verkehrsverstoß (FaP-Person)
38	2	-	4	-	1	-	113	Zwei leichte Verkehrsverstöße (FaP-Person)
7	3	1	2	-	1	-	24	
11 455	2 176	315	2 230	1 269	1 392	1 121	40 633	Personen insgesamt ³⁾ Entscheidungen insgesamt und zwar:
866	114	18	175	79	126	63	3 288	Erreichen der 8-/18-Punkte-Schwelle ²⁾ charakterliche Mängel aufgrund Neigung zu Trunk-, Arzneimittel- oder Rauschgiftsucht
6 896	1 355	186	954	520	775	655	20 502	charakterliche Mängel aufgrund schwerer oder wiederholter Verstöße gegen verkehrsrechtliche Bestimmungen
132	46	2	11	10	29	10	721	körperliche Mängel
262	66	15	47	12	42	21	1 020	geistige Mängel
133	56	8	22	1	33	8	634	Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Punktsystem (§ 4 StVG) nicht nachgekommen/Nachweis der Teilnahme nicht erbracht
424	68	7	57	52	65	36	1 498	Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Fahrerlaubnis auf Probe (§ 2a Abs. 3 StVG) nicht nachgekommen/Nachweis der Teilnahme nicht erbracht
992	172	20	177	130	138	78	3 850	Eignungsgutachten nicht beigebracht
1 043	342	43	452	229	108	169	6 326	Ein schwerer Verkehrsverstoß (FaP-Person)
441	33	9	50	31	31	14	1 366	Zwei leichte Verkehrsverstöße (FaP-Person)
63	29	2	36	11	16	18	327	

¹⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Wohnort bzw. mit ständigem Wohnsitz im Ausland.- ²⁾ Bis zum 30.04.2014 wurde eine Entziehung bei Überschreiten der 18-Punkte-Schwelle angeordnet; seit der Neuregelung des Punktesystems zum 01.05.2014 wird die Fahrerlaubnis bei Überschreiten der 8-Punkte-Schwelle entzogen.- ³⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Geschlecht.

Hinweis: Da je Entscheidung bis zu fünf Entscheidungsgründe angegeben sein können, enthält die Tabelle Mehrfachnennungen.

11. Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen durch Fahrerlaubnisbehörden nach §§ 2a, 3 und 4 StVG im Jahr 2014 nach Geschlecht, Entscheidungsgrund und Lebensalter

Geschlecht Entscheidungsgrund	Personen im Alter von ... Jahren									Insgesamt ¹⁾
	bis zu 17	18 bis 20	21 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 64	65 bis 74	75 und mehr	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Männer										
Entscheidungen insgesamt	47	3 498	7 456	12 771	5 740	3 167	1 378	620	1 075	35 754
und zwar:										
Erreichen der 8-/18-Punkte-Schwelle ²⁾ charakterliche Mängel aufgrund Neigung zu Trunk-, Arzneimittel- oder Rauschgiftsucht	-	14	222	982	888	616	263	74	11	3 070
charakterliche Mängel aufgrund schwerer oder wiederholter Verstöße gegen verkehrsrechtliche Bestimmungen	28	1 752	3 806	7 985	3 168	1 244	368	83	15	18 451
körperliche Mängel	2	41	197	218	95	63	35	8	2	661
geistige Mängel	-	4	13	52	52	120	127	122	310	800
Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Punktsystem (§ 4 StVG) nicht nachgekommen/Nachweis der Teilnahme nicht erbracht	-	1	6	52	61	72	46	52	130	420
Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Fahrerlaubnis auf Probe (§ 2a Abs. 3 StVG) nicht nachgekommen/Nachweis der Teilnahme nicht erbracht	-	50	125	461	370	246	71	23	3	1 349
Eignungsgutachten nicht beigebracht	5	1 211	1 066	686	102	15	4	-	-	3 089
Ein schwerer Verkehrsverstoß (FaP-Person)	3	192	855	1 642	848	732	424	242	495	5 433
Zwei leichte Verkehrsverstöße (FaP-Person)	-	130	793	267	45	17	1	-	-	1 253
	1	28	195	71	4	3	1	-	-	303
Frauen										
Entscheidungen insgesamt	5	436	868	1 715	636	514	233	172	299	4 879
und zwar:										
Erreichen der 8-/18-Punkte-Schwelle ²⁾ charakterliche Mängel aufgrund Neigung zu Trunk-, Arzneimittel- oder Rauschgiftsucht	-	-	9	86	55	46	15	5	2	218
charakterliche Mängel aufgrund schwerer oder wiederholter Verstöße gegen verkehrsrechtliche Bestimmungen	3	118	348	1 029	316	178	45	12	1	2 051
körperliche Mängel	-	7	16	19	5	12	-	1	-	60
geistige Mängel	-	6	5	21	17	27	25	29	90	220
Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Punktsystem (§ 4 StVG) nicht nachgekommen/Nachweis der Teilnahme nicht erbracht	-	1	5	12	30	53	38	37	38	214
Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Fahrerlaubnis auf Probe (§ 2a Abs. 3 StVG) nicht nachgekommen/Nachweis der Teilnahme nicht erbracht	-	11	17	51	29	26	12	3	-	149
Eignungsgutachten nicht beigebracht	1	257	279	196	25	2	1	-	-	761
Ein schwerer Verkehrsverstoß (FaP-Person)	1	15	78	199	141	160	90	71	138	893
Zwei leichte Verkehrsverstöße (FaP-Person)	-	11	70	27	2	3	-	-	-	113
	-	-	16	7	-	1	-	-	-	24
Personen insgesamt ³⁾										
Entscheidungen insgesamt	52	3 934	8 324	14 486	6 376	3 681	1 611	792	1 374	40 633
und zwar:										
Erreichen der 8-/18-Punkte-Schwelle ²⁾ charakterliche Mängel aufgrund Neigung zu Trunk-, Arzneimittel- oder Rauschgiftsucht	-	14	231	1 068	943	662	278	79	13	3 288
charakterliche Mängel aufgrund schwerer oder wiederholter Verstöße gegen verkehrsrechtliche Bestimmungen	31	1 870	4 154	9 014	3 484	1 422	413	95	16	20 502
körperliche Mängel	2	48	213	237	100	75	35	9	2	721
geistige Mängel	-	10	18	73	69	147	152	151	400	1 020
Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Punktsystem (§ 4 StVG) nicht nachgekommen/Nachweis der Teilnahme nicht erbracht	-	2	11	64	91	125	84	89	168	634
Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Fahrerlaubnis auf Probe (§ 2a Abs. 3 StVG) nicht nachgekommen/Nachweis der Teilnahme nicht erbracht	-	61	142	512	399	272	83	26	3	1 498
Eignungsgutachten nicht beigebracht	6	1 468	1 345	882	127	17	5	-	-	3 850
Ein schwerer Verkehrsverstoß (FaP-Person)	4	207	933	1 841	989	892	514	313	633	6 326
Zwei leichte Verkehrsverstöße (FaP-Person)	-	141	863	294	47	20	1	-	-	1 366
	1	28	211	78	4	4	1	-	-	327

¹⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter. - ²⁾ Bis zum 30.04.2014 wurde eine Entziehung bei Überschreiten der 18-Punkte-Schwelle angeordnet; seit der Neuregelung des Punktesystems zum 01.05.2014 wird die Fahrerlaubnis bei Überschreiten der 8-Punkte-Schwelle entzogen. - ³⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Geschlecht.

Hinweis: Da je Entscheidung bis zu fünf Entscheidungsgründe angegeben sein können, enthält die Tabelle Mehrfachnennungen.

Technisch bedingte Leerseite zur Optimierung
der doppelseitigen Bildschirmdarstellung.

12. Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen durch Fahrerlaubnisbehörden nach §§ 2a, 3 und 4 StVG im Jahr 2014 nach Fahrerlaubnisklassen und Bundesländern

Allgemeine Fahrerlaubnisklasse	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entzogene Fahrerlaubnisse Insgesamt ²⁾	4 302	4 935	2 164	1 187	456	705	2 296	675	3 729
davon									
Fahrerlaubnisse, die vor dem 01.01.1999 erteilt wurden ²⁾	452	628	228	80	64	1	267	41	384
Fahrerlaubnisklassen									
1	100	133	33	31	8	-	55	21	74
1a	7	10	2	3	3	-	9	-	10
1b	12	27	14	9	2	-	6	2	6
2	37	41	9	23	5	-	20	9	37
3	410	582	218	55	58	1	245	31	347
4	2	1	-	-	-	-	1	-	-
5	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Zusammen	568	794	276	121	77	1	336	63	474
Fahrerlaubnisse, die ab dem 01.01.1999 erteilt wurden ^{2) 3)}	3 850	4 307	1 936	1 107	392	704	2 029	634	3 345
Fahrerlaubnisklassen									
A1 ⁴⁾	215	291	79	158	9	28	117	75	147
A2	1	9	1	2	-	-	2	1	5
A ⁴⁾	830	920	367	178	74	160	335	110	631
B, BF17	2 747	2 885	1 362	745	286	476	1 433	423	2 239
BE, BEF17	257	389	88	78	20	156	141	38	282
C1	9	115	3	2	2	89	8	1	5
C1E	755	568	158	177	31	65	274	111	323
C	11	41	2	32	-	42	6	17	18
CE	37	394	312	78	51	1	151	51	468
D1	-	3	-	-	-	-	-	-	-
D1E	2	-	1	-	-	-	-	-	-
D	3	2	4	2	1	1	3	-	6
DE	18	12	12	-	2	-	9	1	14
L	4	12	1	3	2	-	3	3	-
M	14	8	2	-	1	1	8	1	6
T	4	138	10	18	5	1	216	46	99
S	-	2	1	-	1	-	-	-	-
AM	-	2	-	1	-	2	1	1	3
Zusammen	4 907	5 791	2 403	1 474	485	1 022	2 707	879	4 246

²⁾ Je Fahrerlaubnis ist der Besitz mehrerer Klassen möglich.- ³⁾ Einschließlich Fahrerlaubnissen, die im Sinne der 2. EU-Führerscheinrichtlinie umgetauscht wurden.-
⁴⁾ Einschließlich Fahrerlaubnissen mit der Schlüsselnummer 79.03 bzw. 79.04, die zum Führen von dreirädrigen Kraftfahrzeugen berechtigen.

Hinweis: Es werden jeweils nur die umfassendsten Fahrerlaubnisklassen dargestellt. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen (Beispiel: Eine Entziehung der Klasse B wird nur einmal in FE-Klasse B gezählt und nicht zusätzlich bei den eingeschlossenen Klassen L, M, S und AM).

12. (Fortsetzung) Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen durch Fahrerlaubnisbehörden nach §§ 2a, 3 und 4 StVG im Jahr 2014 nach Fahrerlaubnisklassen und Bundesländern

Nordrhein Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Insgesamt ¹⁾	Allgemeine Fahrerlaubnisklasse
10	11	12	13	14	15	16	17	
11 455	2 176	315	2 230	1 269	1 392	1 121	40 633	Entzogene Fahrerlaubnisse Insgesamt ²⁾
								davon
1 066	229	42	240	81	134	97	4 057	Fahrerlaubnisse, die vor dem 01.01.1999 erteilt wurden ²⁾
								Fahrerlaubnisklassen
164	43	7	73	26	34	36	844	1
31	6	1	5	3	4	1	95	1a
31	9	2	31	15	3	13	186	1b
55	11	2	43	14	13	22	345	2
1 002	216	39	182	63	121	73	3 661	3
3	-	-	8	2	-	-	18	4
1	-	-	-	-	-	-	2	5
1 287	285	51	342	123	175	145	5 151	Zusammen
10 389	1 947	273	1 990	1 188	1 258	1 024	36 576	Fahrerlaubnisse, die ab dem 01.01.1999 erteilt wurden ^{2) 3)}
								Fahrerlaubnisklassen
389	75	25	224	193	63	123	2 227	A1 ⁴⁾
26	4	1	-	1	3	1	57	A2
1 729	330	44	456	168	180	152	6 691	A ⁴⁾
7 763	1 376	177	1 407	859	839	725	25 894	B, BF17
603	137	21	119	86	141	57	2 620	BE, BEF17
74	7	1	16	9	16	5	362	C1
819	214	48	193	136	177	123	4 189	C1E
52	22	2	19	32	8	15	319	C
1 090	188	19	241	88	76	103	3 372	CE
-	-	-	2	-	-	-	5	D1
1	-	-	-	1	1	-	6	D1E
4	4	-	1	1	2	-	34	D
41	7	1	1	1	1	3	125	DE
4	3	2	2	2	-	-	41	L
21	6	2	2	-	8	1	81	M
281	43	7	46	33	104	43	1 102	T
1	2	-	-	-	-	-	7	S
								AM
5	1	-	-	-	3	1	20	
12 903	2 419	350	2 729	1 610	1 622	1 352	47 152	Zusammen

¹⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Wohnort bzw. mit ständigem Wohnsitz im Ausland.- ²⁾ Je Fahrerlaubnis ist der Besitz mehrerer Klassen möglich.- ³⁾ Einschließlich Fahrerlaubnissen, die im Sinne der 2. EU-Führerscheinrichtlinie umgetauscht wurden.- ⁴⁾ Einschließlich Fahrerlaubnissen mit der Schlüsselnummer 79.03 bzw. 79.04, die zum Führen von dreirädrigen Kraftfahrzeugen berechtigen.

Hinweis: Es werden jeweils nur die umfassendsten Fahrerlaubnisklassen dargestellt. Näheres dazu siehe in den Methodischen Erläuterungen (Beispiel: Eine Entziehung der Klasse B wird nur einmal in FE-Klasse B gezählt und nicht zusätzlich bei den eingeschlossenen Klassen L, M, S und AM).

13. Isolierte Sperren durch Gerichte nach § 69a StGB im Jahr 2014 nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung und Bundesländern

Geschlecht Art der Zuwiderhandlung	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Nieder- sachsen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Männer mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...	2 299	1 807	1 245	569	379	548	1 671	630	2 167
Straftaten	3 695	2 989	1 746	951	497	805	2 615	967	3 288
davon									
Unfallflucht	243	198	117	51	15	55	171	48	161
Alkohol	1 042	938	262	256	72	144	626	234	884
Drogen	31	43	25	6	9	15	47	3	31
Fahren ohne Fahrerlaubnis	2 040	1 590	1 207	554	361	542	1 588	617	1 962
Führen eines Fahrzeugs ohne Versicherungsschutz	123	71	39	41	18	14	66	41	119
Körperverletzung, Tötung	78	49	36	17	9	10	50	9	36
andere Straftaten	138	100	60	26	13	25	67	15	95
Ordnungswidrigkeiten	-	-	-	-	-	-	-	2	-
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	-	-	8	1	-	-	1	3	1
darunter mit Verkehrsunfall	488	347	234	124	38	98	345	118	327
Frauen mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...	170	172	79	45	34	45	122	45	142
Straftaten	268	290	126	69	45	72	193	69	221
davon									
Unfallflucht	15	20	16	6	2	6	16	6	20
Alkohol	75	82	20	18	8	16	48	15	52
Drogen	5	8	2	-	-	2	4	-	1
Fahren ohne Fahrerlaubnis	158	160	79	43	33	45	119	45	135
Führen eines Fahrzeugs ohne Versicherungsschutz	4	3	5	1	1	-	1	1	5
Körperverletzung, Tötung	7	8	3	-	-	3	3	1	3
andere Straftaten	4	9	1	1	1	-	2	1	5
Ordnungswidrigkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter mit Verkehrsunfall	38	39	31	10	5	13	25	12	34
Personen insgesamt ²⁾ mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...	2 469	1 979	1 324	614	413	593	1 793	675	2 309
Straftaten	3 963	3 279	1 872	1 020	542	877	2 808	1 036	3 509
davon									
Unfallflucht	258	218	133	57	17	61	187	54	181
Alkohol	1 117	1 020	282	274	80	160	674	249	936
Drogen	36	51	27	6	9	17	51	3	32
Fahren ohne Fahrerlaubnis	2 198	1 750	1 286	597	394	587	1 707	662	2 097
Führen eines Fahrzeugs ohne Versicherungsschutz	127	74	44	42	19	14	67	42	124
Körperverletzung, Tötung	85	57	39	17	9	13	53	10	39
andere Straftaten	142	109	61	27	14	25	69	16	100
Ordnungswidrigkeiten	-	-	-	-	-	-	-	2	-
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	-	-	8	1	-	-	1	3	1
darunter mit Verkehrsunfall	526	386	265	134	43	111	370	130	361

²⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Geschlecht.

Hinweis: Die Art der Zuwiderhandlung wird aus Tatkenziffern und Tatbestandsnummern ermittelt. Da bis zu fünf Angaben möglich sind, enthält die Tabelle Mehrfachnennungen.

13. (Fortsetzung) Isolierte Sperren durch Gerichte nach § 69a StGB im Jahr 2014 nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung und Bundesländern

Nordrhein Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Insgesamt ¹⁾	Geschlecht Art der Zuwiderhandlung
10	11	12	13	14	15	16	17	
5 872	1 003	397	1 148	516	661	638	22 202	Männer mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...
8 580	1 519	602	1 732	923	1 038	1 018	34 051	Straftaten
484	84	30	102	54	55	48	1 985	davon
1 820	420	123	294	274	279	231	8 200	Unfallflucht
159	43	25	23	6	11	10	502	Alkohol
5 535	864	361	1 125	483	629	622	20 709	Drogen
237	36	47	90	56	22	59	1 107	Fahren ohne Fahrerlaubnis
106	30	2	25	15	16	18	520	Führen eines Fahrzeugs ohne Versicherungsschutz
239	42	14	73	35	26	30	1 028	Körperverletzung, Tötung
-	-	-	-	-	-	-	2	andere Straftaten
6	-	-	-	-	1	-	23	Ordnungswidrigkeiten
1 051	167	64	180	88	124	90	4 008	ohne Angabe der Zuwiderhandlung darunter mit Verkehrsunfall
375	82	33	94	36	56	42	1 593	Frauen mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...
560	132	55	142	65	90	62	2 501	Straftaten
43	8	5	8	5	11	2	197	davon
119	39	11	24	19	24	10	588	Unfallflucht
11	5	1	5	2	-	3	50	Alkohol
357	73	33	94	36	52	41	1 523	Drogen
7	2	1	5	1	1	3	42	Fahren ohne Fahrerlaubnis
13	1	2	2	2	1	2	53	Führen eines Fahrzeugs ohne Versicherungsschutz
10	4	2	4	-	1	1	48	Körperverletzung, Tötung
-	-	-	-	-	-	-	-	andere Straftaten
1	-	-	-	-	-	-	1	Ordnungswidrigkeiten
100	17	11	15	11	18	8	395	ohne Angabe der Zuwiderhandlung darunter mit Verkehrsunfall
6 247	1 085	430	1 242	552	717	680	23 795	Personen insgesamt ²⁾ mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...
9 140	1 651	657	1 874	988	1 128	1 080	36 552	Straftaten
527	92	35	110	59	66	50	2 182	davon
1 939	459	134	318	293	303	241	8 788	Unfallflucht
170	48	26	28	8	11	13	552	Alkohol
5 892	937	394	1 219	519	681	663	22 232	Drogen
244	38	48	95	57	23	62	1 149	Fahren ohne Fahrerlaubnis
119	31	4	27	17	17	20	573	Führen eines Fahrzeugs ohne Versicherungsschutz
249	46	16	77	35	27	31	1 076	Körperverletzung, Tötung
-	-	-	-	-	-	-	2	andere Straftaten
7	-	-	-	-	1	-	24	Ordnungswidrigkeiten
1 151	184	75	195	99	142	98	4 403	ohne Angabe der Zuwiderhandlung darunter mit Verkehrsunfall

¹⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Wohnort bzw. mit ständigem Wohnsitz im Ausland.- ²⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Geschlecht.

Hinweis: Die Art der Zuwiderhandlung wird aus Tatkenziffern und Tatbestandsnummern ermittelt. Da bis zu fünf Angaben möglich sind, enthält die Tabelle Mehrfachnennungen.

14. Isolierte Sperren durch Gerichte nach § 69a StGB im Jahr 2014 nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung und Lebensalter

Geschlecht Art der Zuwiderhandlung	Personen im Alter von ... Jahren									Insgesamt ¹⁾
	bis zu 17	18 bis 20	21 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 64	65 bis 74	75 und mehr	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Männer	430	1 076	3 091	7 727	4 515	3 466	1 414	394	89	22 202
mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...										
Straftaten	831	2 053	4 859	11 813	6 798	5 020	2 001	549	127	34 051
davon										
Unfallflucht	102	235	328	660	333	197	82	33	15	1 985
Alkohol	206	478	980	2 459	1 626	1 561	706	155	29	8 200
Drogen	17	42	93	218	100	25	6	1	-	502
Fahren ohne Fahrerlaubnis	378	1 020	2 986	7 490	4 335	2 969	1 120	336	75	20 709
Führen eines Fahrzeugs										
ohne Versicherungsschutz	40	118	202	446	155	108	31	7	-	1 107
Körperverletzung, Tötung	28	51	92	176	72	69	23	7	2	520
andere Straftaten	60	109	178	364	177	91	33	10	6	1 028
Ordnungswidrigkeiten	-	-	-	2	-	-	-	-	-	2
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	1	3	3	9	4	3	-	-	-	23
darunter mit Verkehrsunfall	201	413	628	1 281	662	485	228	80	30	4 008
Frauen	22	62	173	522	339	318	117	31	9	1 593
mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...										
Straftaten	48	117	275	785	523	507	191	43	12	2 501
davon										
Unfallflucht	10	13	28	57	36	32	15	3	3	197
Alkohol	13	28	43	162	126	148	57	11	-	588
Drogen	-	9	9	15	9	7	1	-	-	50
Fahren ohne Fahrerlaubnis	20	57	170	507	326	295	113	28	7	1 523
Führen eines Fahrzeugs										
ohne Versicherungsschutz	-	2	7	12	11	8	2	-	-	42
Körperverletzung, Tötung	4	5	7	17	8	8	2	1	1	53
andere Straftaten	1	3	11	15	7	9	1	-	1	48
Ordnungswidrigkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1
darunter mit Verkehrsunfall	15	23	56	118	70	71	30	8	4	395
Personen insgesamt ²⁾	452	1 138	3 264	8 249	4 854	3 784	1 531	425	98	23 795
mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...										
Straftaten	879	2 170	5 134	12 598	7 321	5 527	2 192	592	139	36 552
davon										
Unfallflucht	112	248	356	717	369	229	97	36	18	2 182
Alkohol	219	506	1 023	2 621	1 752	1 709	763	166	29	8 788
Drogen	17	51	102	233	109	32	7	1	-	552
Fahren ohne Fahrerlaubnis	398	1 077	3 156	7 997	4 661	3 264	1 233	364	82	22 232
Führen eines Fahrzeugs										
ohne Versicherungsschutz	40	120	209	458	166	116	33	7	-	1 149
Körperverletzung, Tötung	32	56	99	193	80	77	25	8	3	573
andere Straftaten	61	112	189	379	184	100	34	10	7	1 076
Ordnungswidrigkeiten	-	-	-	2	-	-	-	-	-	2
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	1	3	3	10	4	3	-	-	-	24
darunter mit Verkehrsunfall	216	436	684	1 399	732	556	258	88	34	4 403

¹⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter.- ²⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Geschlecht.

Hinweis: Die Art der Zuwiderhandlung wird aus Tatkenziffern und Tatbestandsnummern ermittelt. Da bis zu fünf Angaben möglich sind, enthält die Tabelle Mehrfachnennungen.

15. Isolierte Sperren durch Gerichte nach § 69a StGB im Jahr 2014 nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung und Sperrfrist ¹⁾

Geschlecht Art der Zuwiderhandlung	Sperrfrist								Insgesamt ²⁾
	Monate				Jahre			auf Lebenszeit	
	bis 6	über 6 bis 12	über 12 bis 18	über 18 bis 24	über 2 bis 3	über 3 bis 4	über 4 bis 5		
	1	2	3	4	5	6	7	8	
Männer mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...	3 188	12 559	3 444	2 380	465	75	72	7	22 202
Straftaten	4 200	18 810	5 853	4 034	827	141	152	16	34 051
davon									
Unfallflucht	234	1 025	390	258	49	16	10	3	1 985
Alkohol	556	4 466	1 720	1 145	233	35	38	4	8 200
Drogen	46	286	89	65	14	1	1	-	502
Fahren ohne Fahrerlaubnis	3 037	11 653	3 237	2 206	425	67	66	6	20 709
Führen eines Fahrzeugs									
ohne Versicherungsschutz	151	618	153	136	36	4	8	-	1 107
Körperverletzung, Tötung	55	242	110	69	26	4	12	1	520
andere Straftaten	121	520	154	155	44	14	17	2	1 028
Ordnungswidrigkeiten	1	1	-	-	-	-	-	-	2
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	5	12	1	5	-	-	-	-	23
darunter mit Verkehrsunfall	478	2 096	788	485	110	19	26	4	4 008
Frauen mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...	254	905	257	145	25	2	2	2	1 593
Straftaten	342	1 381	459	259	48	5	2	3	2 501
davon									
Unfallflucht	24	120	27	23	1	1	-	-	197
Alkohol	40	298	156	78	14	1	1	-	588
Drogen	5	28	10	3	4	-	-	-	50
Fahren ohne Fahrerlaubnis	249	859	249	140	22	1	1	1	1 523
Führen eines Fahrzeugs									
ohne Versicherungsschutz	7	26	5	3	-	1	-	-	42
Körperverletzung, Tötung	6	27	8	8	3	-	-	1	53
andere Straftaten	11	23	4	4	4	1	-	1	48
Ordnungswidrigkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	-	1	-	-	-	-	-	-	1
darunter mit Verkehrsunfall	55	222	66	41	7	1	1	1	395
Personen insgesamt ³⁾ mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...	3 442	13 464	3 701	2 525	490	77	74	9	23 795
Straftaten	4 542	20 191	6 312	4 293	875	146	154	19	36 552
davon									
Unfallflucht	258	1 145	417	281	50	17	10	3	2 182
Alkohol	596	4 764	1 876	1 223	247	36	39	4	8 788
Drogen	51	314	99	68	18	1	1	-	552
Fahren ohne Fahrerlaubnis	3 286	12 512	3 486	2 346	447	68	67	7	22 232
Führen eines Fahrzeugs									
ohne Versicherungsschutz	158	644	158	139	36	5	8	-	1 149
Körperverletzung, Tötung	61	269	118	77	29	4	12	2	573
andere Straftaten	132	543	158	159	48	15	17	3	1 076
Ordnungswidrigkeiten	1	1	-	-	-	-	-	-	2
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	5	13	1	5	-	-	-	-	24
darunter mit Verkehrsunfall	533	2 318	854	526	117	20	27	5	4 403

¹⁾ Dauer der Zeit, vor deren Ablauf eine Fahrerlaubnis nicht erteilt werden darf. - ²⁾ Einschließlich ohne Angabe zur Sperrfrist. - ³⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Geschlecht.

Hinweis: Die Art der Zuwiderhandlung wird aus Tatkennziffern und Tatbestandsnummern ermittelt. Da bis zu fünf Angaben möglich sind, enthält die Tabelle Mehrfachnennungen.

16. Fahrverbote im Jahr 2014 nach Geschlecht, Bundesländern und Lebensalter

Geschlecht Land	Personen im Alter von ... Jahren									Insgesamt ¹⁾
	bis zu 17	18 bis 20	21 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 64	65 bis 74	75 und mehr	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Männer										
Baden-Württemberg	213	2 804	5 028	9 884	7 266	7 602	4 067	1 847	967	39 682
Bayern	313	2 799	5 432	11 135	9 426	9 698	5 002	2 027	768	46 603
Berlin	6	386	1 163	3 728	2 981	2 422	1 173	512	185	12 557
Brandenburg	9	252	849	2 596	1 908	2 051	1 087	368	155	9 275
Bremen	1	126	331	681	571	440	226	130	48	2 554
Hamburg	6	285	744	2 269	1 767	1 404	636	333	143	7 587
Hessen	72	1 298	2 729	6 092	4 996	4 835	2 468	1 097	454	24 043
Mecklenburg-Vorpommern	9	242	655	1 886	1 262	1 131	796	257	100	6 338
Niedersachsen	207	2 037	4 138	8 169	6 169	6 680	3 476	1 689	736	33 303
Nordrhein-Westfalen	255	4 338	9 238	19 036	13 927	12 681	5 987	2 680	1 127	69 281
Rheinland-Pfalz	81	1 003	2 030	4 072	3 029	2 992	1 572	589	230	15 603
Saarland	14	153	376	768	466	589	342	106	52	2 866
Sachsen	20	527	1 554	4 860	3 267	2 863	1 740	721	396	15 948
Sachsen-Anhalt	12	348	1 056	2 886	1 961	1 717	1 053	384	124	9 541
Schleswig-Holstein	36	510	1 135	2 160	1 804	1 945	1 006	515	176	9 287
Thüringen	13	271	805	2 522	1 657	1 466	884	279	124	8 021
Zusammen ²⁾	1 277	18 111	39 387	88 697	67 319	64 197	33 175	14 035	5 914	332 266
Frauen										
Baden-Württemberg	15	567	1 131	2 365	1 923	1 940	928	488	285	9 642
Bayern	9	485	1 017	2 430	2 063	1 986	891	360	192	9 433
Berlin	1	40	236	764	607	565	272	132	38	2 656
Brandenburg	-	37	121	528	450	458	228	75	17	1 914
Bremen	-	15	54	127	129	99	59	26	14	523
Hamburg	-	33	170	481	387	309	123	67	25	1 595
Hessen	7	255	547	1 358	1 150	1 131	481	237	115	5 281
Mecklenburg-Vorpommern	-	34	114	362	268	300	193	54	18	1 343
Niedersachsen	11	368	869	1 937	1 635	1 669	787	401	213	7 890
Nordrhein-Westfalen	13	708	1 703	3 796	3 058	2 769	1 301	570	291	14 209
Rheinland-Pfalz	5	166	385	899	649	675	291	120	45	3 235
Saarland	-	27	69	176	120	146	65	28	24	655
Sachsen	-	109	309	1 130	832	773	434	178	64	3 829
Sachsen-Anhalt	2	64	204	573	458	413	184	62	14	1 974
Schleswig-Holstein	4	83	212	484	444	463	204	98	53	2 045
Thüringen	2	47	126	533	317	283	165	34	15	1 522
Zusammen ²⁾	69	3 112	7 443	18 431	14 910	14 324	6 767	2 999	1 437	69 504
Personen insgesamt ³⁾										
Baden-Württemberg	228	3 371	6 159	12 249	9 189	9 542	4 995	2 335	1 252	49 324
Bayern	322	3 284	6 449	13 565	11 489	11 684	5 893	2 387	960	56 036
Berlin	7	426	1 400	4 492	3 588	2 987	1 445	644	223	15 214
Brandenburg	9	289	970	3 124	2 359	2 509	1 315	443	172	11 190
Bremen	1	141	385	808	700	539	285	156	62	3 077
Hamburg	6	318	914	2 750	2 154	1 713	759	400	168	9 182
Hessen	79	1 553	3 277	7 450	6 146	5 966	2 949	1 334	569	29 325
Mecklenburg-Vorpommern	9	276	769	2 248	1 530	1 431	989	311	118	7 681
Niedersachsen	218	2 406	5 008	10 109	7 806	8 351	4 263	2 091	949	41 203
Nordrhein-Westfalen	268	5 046	10 941	22 832	16 986	15 450	7 288	3 250	1 418	83 491
Rheinland-Pfalz	86	1 169	2 415	4 971	3 678	3 667	1 863	709	275	18 838
Saarland	14	180	445	944	586	735	407	134	76	3 521
Sachsen	20	636	1 863	5 990	4 099	3 636	2 174	899	460	19 777
Sachsen-Anhalt	14	412	1 260	3 459	2 419	2 130	1 237	446	138	11 515
Schleswig-Holstein	40	593	1 347	2 645	2 248	2 408	1 210	613	229	11 333
Thüringen	15	318	931	3 055	1 974	1 749	1 049	313	139	9 543
Insgesamt ²⁾	1 346	21 224	46 833	107 132	82 233	78 523	39 942	17 035	7 351	401 785

¹⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter. - ²⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Bundesland. - ³⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Geschlecht.

Technisch bedingte Leerseite zur Optimierung
der doppelseitigen Bildschirmdarstellung.

17. Fahrverbote durch Gerichte nach § 44 StGB im Jahr 2014 nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung und Bundesländern

Geschlecht Art der Zuwiderhandlung	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Nieder- sachsen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Männer mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...	3 062	3 908	655	288	126	332	1 735	203	2 299
Straftaten	3 357	4 160	697	303	135	361	1 940	213	2 527
davon									
Unfallflucht	1 076	1 321	338	159	25	191	713	96	563
Alkohol	396	509	36	33	16	20	229	24	367
Drogen	18	19	1	-	1	-	30	1	14
Fahren ohne Fahrerlaubnis	704	1 092	88	27	59	62	548	36	1 090
Führen eines Fahrzeugs									
ohne Versicherungsschutz	113	117	22	11	7	8	89	10	171
Körperverletzung, Tötung	642	578	127	32	9	46	176	23	112
andere Straftaten	408	524	85	41	18	34	155	23	210
Ordnungswidrigkeiten	-	-	-	-	-	-	-	2	-
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	62	140	4	10	3	2	11	2	117
darunter mit Verkehrsunfall	1 879	2 010	468	203	40	238	955	121	753
Frauen mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...	940	1 063	196	62	15	108	411	54	411
Straftaten	970	1 095	202	66	16	111	431	54	430
davon									
Unfallflucht	565	706	141	41	6	88	304	44	265
Alkohol	25	25	11	4	2	4	20	1	26
Drogen	1	5	-	-	-	-	1	-	2
Fahren ohne Fahrerlaubnis	65	92	8	5	4	6	41	3	78
Führen eines Fahrzeugs									
ohne Versicherungsschutz	8	8	3	1	-	1	15	3	17
Körperverletzung, Tötung	264	192	31	12	3	9	38	1	20
andere Straftaten	42	67	8	3	1	3	12	2	22
Ordnungswidrigkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	7	16	2	2	1	1	2	-	7
darunter mit Verkehrsunfall	841	924	174	53	9	99	353	45	294
Personen insgesamt ²⁾ mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...	4 002	4 971	851	350	141	440	2 146	257	2 710
Straftaten	4 327	5 255	899	369	151	472	2 371	267	2 957
davon									
Unfallflucht	1 641	2 027	479	200	31	279	1 017	140	828
Alkohol	421	534	47	37	18	24	249	25	393
Drogen	19	24	1	-	1	-	31	1	16
Fahren ohne Fahrerlaubnis	769	1 184	96	32	63	68	589	39	1 168
Führen eines Fahrzeugs									
ohne Versicherungsschutz	121	125	25	12	7	9	104	13	188
Körperverletzung, Tötung	906	770	158	44	12	55	214	24	132
andere Straftaten	450	591	93	44	19	37	167	25	232
Ordnungswidrigkeiten	-	-	-	-	-	-	-	2	-
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	69	156	6	12	4	3	13	2	124
darunter mit Verkehrsunfall	2 720	2 934	642	256	49	337	1 308	166	1 047

²⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Geschlecht.

Hinweis: Die Art der Zuwiderhandlung wird aus Tatkenziffern und Tatbestandsnummern ermittelt. Da bis zu fünf Angaben möglich sind, enthält die Tabelle Mehrfachnennungen.

17. (Fortsetzung) Fahrverbote durch Gerichte nach § 44 StGB im Jahr 2014 nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung und Bundesländern

Nordrhein Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Insgesamt ¹⁾	Geschlecht Art der Zuwiderhandlung
10	11	12	13	14	15	16	17	
4 499	1 224	326	893	368	389	317	21 456	Männer mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...
4 980	1 334	359	930	373	435	335	23 316	Straftaten davon
1 420	404	98	439	183	91	151	7 556	Unfallflucht
693	225	75	57	34	110	25	2 909	Alkohol
45	10	14	3	-	-	-	166	Drogen
1 876	411	109	111	69	168	59	6 749	Fahren ohne Fahrerlaubnis Führen eines Fahrzeugs ohne Versicherungsschutz
226	41	33	61	20	12	21	977	Körperverletzung, Tötung
278	86	11	157	25	21	33	2 448	andere Straftaten
442	157	19	102	42	33	46	2 511	Ordnungswidrigkeiten
-	-	-	-	-	-	-	2	ohne Angabe der Zuwiderhandlung
43	46	21	32	24	5	13	556	darunter mit Verkehrsunfall
1 910	541	135	633	217	135	191	10 850	
891	285	76	260	82	59	92	5 091	Frauen mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...
927	300	75	263	85	64	92	5 269	Straftaten davon
645	193	54	186	67	38	67	3 468	Unfallflucht
50	15	11	5	3	5	7	220	Alkohol
7	1	1	2	-	-	1	23	Drogen
103	32	5	12	4	8	4	479	Fahren ohne Fahrerlaubnis Führen eines Fahrzeugs ohne Versicherungsschutz
22	4	3	11	3	2	1	103	Körperverletzung, Tötung
60	28	1	41	4	3	5	720	andere Straftaten
40	27	-	6	4	8	7	256	Ordnungswidrigkeiten
-	-	-	-	-	-	-	-	ohne Angabe der Zuwiderhandlung
4	2	3	3	-	-	3	56	darunter mit Verkehrsunfall
739	231	60	231	72	42	77	4 310	
5 390	1 509	402	1 153	450	448	409	26 547	Personen insgesamt ²⁾ mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...
5 907	1 634	434	1 193	458	499	427	28 585	Straftaten davon
2 065	597	152	625	250	129	218	11 024	Unfallflucht
743	240	86	62	37	115	32	3 129	Alkohol
52	11	15	5	-	-	1	189	Drogen
1 979	443	114	123	73	176	63	7 228	Fahren ohne Fahrerlaubnis Führen eines Fahrzeugs ohne Versicherungsschutz
248	45	36	72	23	14	22	1 080	Körperverletzung, Tötung
338	114	12	198	29	24	38	3 168	andere Straftaten
482	184	19	108	46	41	53	2 767	Ordnungswidrigkeiten
-	-	-	-	-	-	-	2	ohne Angabe der Zuwiderhandlung
47	48	24	35	24	5	16	612	darunter mit Verkehrsunfall
2 649	772	195	864	289	177	268	15 160	

¹⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Wohnort bzw. mit ständigem Wohnsitz im Ausland.- ²⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Geschlecht.

Hinweis: Die Art der Zuwiderhandlung wird aus Tatkenziffern und Tatbestandsnummern ermittelt. Da bis zu fünf Angaben möglich sind, enthält die Tabelle Mehrfachnennungen.

18. Fahrverbote durch Gerichte nach § 44 StGB im Jahr 2014 nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung und Lebensalter

Geschlecht Art der Zuwiderhandlung	Personen im Alter von ... Jahren									Insgesamt ¹⁾
	bis zu 17	18 bis 20	21 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 64	65 bis 74	75 und mehr	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Männer mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...	529	1 461	2 803	4 974	3 227	3 520	2 190	1 405	1 347	21 456
Straftaten	710	1 696	3 075	5 368	3 456	3 802	2 341	1 474	1 394	23 316
davon										
Unfallflucht	61	577	780	1 262	891	1 059	903	924	1 099	7 556
Alkohol	88	140	245	511	397	859	508	133	28	2 909
Drogen	3	23	32	68	22	12	3	3	-	166
Fahren ohne Fahrerlaubnis	445	467	1 141	2 108	1 140	936	387	103	22	6 749
Führen eines Fahrzeugs										
ohne Versicherungsschutz	59	94	182	293	160	114	59	14	2	977
Körperverletzung, Tötung	15	197	318	495	388	383	263	196	193	2 448
andere Straftaten	39	198	377	631	458	439	218	101	50	2 511
Ordnungswidrigkeiten	-	-	-	1	-	-	1	-	-	2
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	1	17	109	215	109	66	31	7	1	556
darunter mit Verkehrsunfall	106	843	1 214	1 941	1 424	1 600	1 280	1 153	1 289	10 850
Frauen	24	300	446	990	800	872	598	587	473	5 091
mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...										
Straftaten	36	319	466	1 024	827	900	620	601	475	5 269
davon										
Unfallflucht	5	216	281	532	533	561	454	491	394	3 468
Alkohol	12	9	14	44	37	57	31	12	4	220
Drogen	-	2	3	8	2	6	2	-	-	23
Fahren ohne Fahrerlaubnis	18	25	53	179	87	76	34	5	2	479
Führen eines Fahrzeugs										
ohne Versicherungsschutz	-	4	14	28	19	28	10	-	-	103
Körperverletzung, Tötung	-	42	68	164	116	121	61	77	71	720
andere Straftaten	1	21	33	69	33	51	28	16	4	256
Ordnungswidrigkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	-	-	5	30	11	6	4	-	-	56
darunter mit Verkehrsunfall	8	268	362	723	654	714	535	575	470	4 310
Personen insgesamt ²⁾	553	1 761	3 249	5 964	4 027	4 392	2 788	1 992	1 820	26 547
mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...										
Straftaten	746	2 015	3 541	6 392	4 283	4 702	2 961	2 075	1 869	28 585
davon										
Unfallflucht	66	793	1 061	1 794	1 424	1 620	1 357	1 415	1 493	11 024
Alkohol	100	149	259	555	434	916	539	145	32	3 129
Drogen	3	25	35	76	24	18	5	3	-	189
Fahren ohne Fahrerlaubnis	463	492	1 194	2 287	1 227	1 012	421	108	24	7 228
Führen eines Fahrzeugs										
ohne Versicherungsschutz	59	98	196	321	179	142	69	14	2	1 080
Körperverletzung, Tötung	15	239	386	659	504	504	324	273	264	3 168
andere Straftaten	40	219	410	700	491	490	246	117	54	2 767
Ordnungswidrigkeiten	-	-	-	1	-	-	1	-	-	2
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	1	17	114	245	120	72	35	7	1	612
darunter mit Verkehrsunfall	114	1 111	1 576	2 664	2 078	2 314	1 815	1 728	1 759	15 160

¹⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter. - ²⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Geschlecht.

Hinweis: Die Art der Zuwiderhandlung wird aus Tatkenziffern und Tatbestandsnummern ermittelt. Da bis zu fünf Angaben möglich sind, enthält die Tabelle Mehrfachnennungen.

19. Fahrverbote durch Gerichte nach § 44 StGB im Jahr 2014 nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung und Verbotsfrist

Geschlecht Art der Zuwiderhandlung	Verbotsfrist in Monaten			Insgesamt ¹⁾
	bis einschließlich 1	über 1 bis einschließlich 2	über 2 bis einschließlich 3	
	1	2	3	4
Männer	8 118	4 008	8 702	21 456
mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...				
Straftaten	8 472	4 225	9 943	23 316
davon				
Unfallflucht	3 095	1 752	2 459	7 556
Alkohol	247	242	2 355	2 909
Drogen	41	16	103	166
Fahren ohne Fahrerlaubnis	2 095	1 174	3 333	6 749
Führen eines Fahrzeugs				
ohne Versicherungsschutz	448	143	345	977
Körperverletzung, Tötung	1 415	397	566	2 448
andere Straftaten	1 131	501	782	2 511
Ordnungswidrigkeiten	1	-	1	2
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	205	100	248	556
darunter mit Verkehrsunfall	4 647	2 274	3 575	10 850
Frauen	2 235	1 138	1 558	5 091
mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...				
Straftaten	2 263	1 168	1 667	5 269
davon				
Unfallflucht	1 426	879	1 055	3 468
Alkohol	26	20	158	220
Drogen	5	1	16	23
Fahren ohne Fahrerlaubnis	162	85	219	479
Führen eines Fahrzeugs				
ohne Versicherungsschutz	64	12	21	103
Körperverletzung, Tötung	485	117	101	720
andere Straftaten	95	54	97	256
Ordnungswidrigkeiten	-	-	-	-
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	29	8	19	56
darunter mit Verkehrsunfall	1 935	1 011	1 230	4 310
Personen insgesamt ²⁾	10 353	5 146	10 260	26 547
mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...				
Straftaten	10 735	5 393	11 610	28 585
davon				
Unfallflucht	4 521	2 631	3 514	11 024
Alkohol	273	262	2 513	3 129
Drogen	46	17	119	189
Fahren ohne Fahrerlaubnis	2 257	1 259	3 552	7 228
Führen eines Fahrzeugs				
ohne Versicherungsschutz	512	155	366	1 080
Körperverletzung, Tötung	1 900	514	667	3 168
andere Straftaten	1 226	555	879	2 767
Ordnungswidrigkeiten	1	-	1	2
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	234	108	267	612
darunter mit Verkehrsunfall	6 582	3 285	4 805	15 160

¹⁾ Einschließlich ohne Angabe zur Verbotsfrist.- ²⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Geschlecht.

Hinweis: Die Art der Zuwiderhandlung wird aus Tatkenziffern und Tatbestandsnummern ermittelt. Da bis zu fünf Angaben möglich sind, enthält die Tabelle Mehrfachnennungen.

20. Fahrverbote durch Gerichte und Bußgeldbehörden nach § 25 StVG im Jahr 2014 nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung und Bundesländern

Geschlecht Art der Zuwiderhandlung	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Nieder- sachsen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Männer	36 349	41 772	11 899	8 847	2 428	7 252	22 231	6 033	30 638
mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...									
Straftaten	140	166	11	7	1	11	38	6	73
Ordnungswidrigkeiten	36 973	42 132	12 167	9 010	2 458	7 312	22 662	6 115	30 945
und zwar									
Führen eines Kraftfahrzeugs unter Einfluss von ...									
Alkohol	5 164	7 409	934	1 198	98	340	1 889	1 016	1 963
anderen Drogen	2 259	2 849	1 276	640	208	457	2 102	552	2 328
Vorfahrtverletzung	5 103	2 351	1 837	904	366	773	2 143	573	3 309
verkehrswidriges Verhalten beim ...									
An-, Ein-, Ausfahren	-	5	1	-	-	-	1	-	5
Wenden, Rückwärtsfahren	49	86	11	8	1	6	21	8	37
Überholen, Vorbeifahren	132	223	26	31	3	10	84	32	106
Geschwindigkeitsüberschreitung	22 273	25 297	7 696	5 953	1 687	5 498	15 457	3 758	22 050
ungenügender Sicherheitsabstand	1 485	3 659	222	217	77	181	681	145	855
technische Mängel	23	22	33	8	-	-	2	1	11
sonstige Ordnungswidrigkeiten	485	231	131	51	18	47	282	30	281
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	-	-	-	-	-	-	4	-	-
Frauen	8 684	8 297	2 460	1 851	508	1 487	4 865	1 286	7 455
mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...									
Straftaten	16	17	1	-	-	-	2	-	8
Ordnungswidrigkeiten	8 759	8 336	2 500	1 871	509	1 499	4 944	1 292	7 499
und zwar									
Führen eines Kraftfahrzeugs unter Einfluss von ...									
Alkohol	913	1 195	214	149	15	73	366	134	402
anderen Drogen	152	324	96	74	9	29	150	49	207
Vorfahrtverletzung	3 155	932	817	344	217	332	1 114	261	1 811
verkehrswidriges Verhalten beim ...									
An-, Ein-, Ausfahren	-	1	-	-	-	-	-	-	1
Wenden, Rückwärtsfahren	16	29	4	3	1	1	12	3	16
Überholen, Vorbeifahren	10	21	5	4	-	2	7	8	12
Geschwindigkeitsüberschreitung	4 162	4 822	1 288	1 253	250	1 014	3 102	816	4 807
ungenügender Sicherheitsabstand	277	981	31	30	15	43	130	19	205
technische Mängel	1	1	5	-	-	-	1	-	2
sonstige Ordnungswidrigkeiten	73	30	40	14	2	5	62	2	36
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Personen insgesamt ²⁾	45 033	50 069	14 360	10 699	2 936	8 739	27 097	7 319	38 103
mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...									
Straftaten	156	183	12	7	1	11	40	6	81
Ordnungswidrigkeiten	45 732	50 468	14 668	10 882	2 967	8 811	27 607	7 407	38 454
und zwar									
Führen eines Kraftfahrzeugs unter Einfluss von ...									
Alkohol	6 077	8 604	1 148	1 347	113	413	2 255	1 150	2 365
anderen Drogen	2 411	3 173	1 372	714	217	486	2 252	601	2 538
Vorfahrtverletzung	8 258	3 283	2 654	1 249	583	1 105	3 257	834	5 122
verkehrswidriges Verhalten beim ...									
An-, Ein-, Ausfahren	-	6	1	-	-	-	1	-	6
Wenden, Rückwärtsfahren	65	115	15	11	2	7	33	11	53
Überholen, Vorbeifahren	142	244	31	35	3	12	91	40	118
Geschwindigkeitsüberschreitung	26 435	30 119	8 985	7 206	1 937	6 512	18 560	4 574	26 862
ungenügender Sicherheitsabstand	1 762	4 640	253	247	92	224	811	164	1 060
technische Mängel	24	23	38	8	-	-	3	1	13
sonstige Ordnungswidrigkeiten	558	261	171	65	20	52	344	32	317
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	-	-	-	-	-	-	5	-	-

²⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Geschlecht.

Hinweis: Die Art der Zuwiderhandlung wird aus Tatkenziffern und Tatbestandsnummern ermittelt. Da bis zu fünf Angaben möglich sind, enthält die Tabelle Mehrfachnennungen.

20. (Fortsetzung) Fahrverbote durch Gerichte und Bußgeldbehörden nach § 25 StVG im Jahr 2014 nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung und Bundesländern

Nordrhein Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Insgesamt ¹⁾	Geschlecht Art der Zuwiderhandlung
10	11	12	13	14	15	16	17	
64 388	13 432	2 537	14 749	9 164	8 835	7 472	306 939	Männer
69	41	3	26	22	29	3	751	mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...
65 458	13 597	2 550	14 850	9 228	8 941	7 572	311 239	Straftaten
								Ordnungswidrigkeiten
								und zwar
								Führen eines Kraftfahrzeugs
								unter Einfluss von ...
4 288	1 441	266	2 347	1 125	784	1 341	33 127	Alkohol
7 608	1 482	153	1 015	680	817	886	28 090	anderen Drogen
6 224	959	199	2 117	721	653	564	30 055	Vorfahrtverletzung
								verkehrswidriges Verhalten beim ...
4	-	2	2	-	-	-	22	An-, Ein-, Ausfahren
128	21	1	7	5	9	6	524	Wenden, Rückwärtsfahren
353	63	6	43	25	33	46	1 375	Überholen, Vorbeifahren
44 429	9 091	1 811	8 981	6 436	6 365	4 465	203 396	Geschwindigkeitsüberschreitung
1 835	453	106	283	193	206	216	11 902	ungenügender Sicherheitsabstand
71	-	-	4	1	4	3	206	technische Mängel
518	87	6	51	42	70	45	2 542	sonstige Ordnungswidrigkeiten
8	1	-	-	-	3	-	17	ohne Angabe der Zuwiderhandlung
13 303	2 825	579	3 543	1 891	1 983	1 416	64 105	Frauen
								mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...
5	2	-	7	3	4	1	71	Straftaten
13 407	2 849	579	3 555	1 897	1 996	1 429	64 614	Ordnungswidrigkeiten
								und zwar
								Führen eines Kraftfahrzeugs
								unter Einfluss von ...
771	254	45	222	151	126	164	5 289	Alkohol
418	169	18	289	142	65	216	2 505	anderen Drogen
3 116	475	129	1 076	248	320	179	14 843	Vorfahrtverletzung
								verkehrswidriges Verhalten beim ...
1	-	-	-	-	-	-	3	An-, Ein-, Ausfahren
38	6	4	3	-	3	3	151	Wenden, Rückwärtsfahren
35	5	-	5	2	4	5	128	Überholen, Vorbeifahren
8 604	1 797	368	1 902	1 318	1 425	832	38 806	Geschwindigkeitsüberschreitung
351	129	15	43	29	43	24	2 480	ungenügender Sicherheitsabstand
5	-	-	-	-	1	-	16	technische Mängel
68	14	-	15	7	9	6	393	sonstige Ordnungswidrigkeiten
1	-	-	-	-	-	-	2	ohne Angabe der Zuwiderhandlung
77 692	16 257	3 116	18 292	11 055	10 819	8 888	371 059	Personen insgesamt ²⁾
								mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...
74	43	3	33	25	33	4	822	Straftaten
78 866	16 446	3 129	18 405	11 125	10 938	9 001	375 868	Ordnungswidrigkeiten
								und zwar
								Führen eines Kraftfahrzeugs
								unter Einfluss von ...
5 059	1 695	311	2 569	1 276	910	1 505	38 416	Alkohol
8 026	1 651	171	1 304	822	882	1 102	30 598	anderen Drogen
9 340	1 434	328	3 193	969	973	743	44 901	Vorfahrtverletzung
								verkehrswidriges Verhalten beim ...
5	-	2	2	-	-	-	25	An-, Ein-, Ausfahren
166	27	5	10	5	12	9	675	Wenden, Rückwärtsfahren
388	68	6	48	27	37	51	1 503	Überholen, Vorbeifahren
53 034	10 888	2 179	10 883	7 754	7 791	5 297	242 211	Geschwindigkeitsüberschreitung
2 186	582	121	326	222	249	240	14 382	ungenügender Sicherheitsabstand
76	-	-	4	1	5	3	222	technische Mängel
586	101	6	66	49	79	51	2 935	sonstige Ordnungswidrigkeiten
9	1	-	-	-	3	-	19	ohne Angabe der Zuwiderhandlung

¹⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Wohnort bzw. mit ständigem Wohnsitz im Ausland. - ²⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Geschlecht.

Hinweis: Die Art der Zuwiderhandlung wird aus Tatkenziffern und Tatbestandsnummern ermittelt. Da bis zu fünf Angaben möglich sind, enthält die Tabelle Mehrfachnennungen.

21. Fahrverbote durch Gerichte und Bußgeldbehörden nach § 25 StVG im Jahr 2014 nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung und Lebensalter

Geschlecht Art der Zuwiderhandlung	Personen im Alter von ... Jahren									Insgesamt ¹⁾
	bis zu 17	18 bis 20	21 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 64	65 bis 74	75 und mehr	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Männer	679	16 471	36 217	82 622	63 388	59 794	30 546	12 522	4 546	306 939
mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...										
Straftaten	66	77	125	285	106	65	16	9	2	751
Ordnungswidrigkeiten	659	16 739	36 822	83 867	64 396	60 527	30 883	12 615	4 577	311 239
und zwar										
Führen eines Kraftfahrzeugs unter Einfluss von ...										
Alkohol	175	1 298	3 744	8 597	6 495	7 136	3 962	1 414	304	33 127
anderen Drogen	190	4 056	6 637	11 954	3 959	1 116	167	10	1	28 090
Vorfahrtverletzung	82	1 680	2 900	6 360	5 154	5 599	3 890	2 502	1 874	30 055
verkehrswidriges Verhalten beim ...										
An-, Ein-, Ausfahren	-	1	3	8	4	1	3	-	2	22
Wenden, Rückwärtsfahren	-	18	39	97	116	113	61	42	38	524
Überholen, Vorbeifahren	3	72	157	362	268	300	149	50	14	1 375
Geschwindigkeitsüberschreitung ungenügender Sicherheitsabstand	187	9 050	21 948	52 951	45 117	42 894	20 952	7 955	2 215	203 396
technische Mängel	1	352	978	2 718	2 642	2 965	1 542	590	103	11 902
sonstige Ordnungswidrigkeiten	2	30	39	74	30	20	7	4	-	206
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	19	182	377	746	611	383	150	48	26	2 542
Frauen	43	2 803	6 965	17 335	14 052	13 381	6 144	2 407	964	64 105
mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...										
Straftaten	9	5	12	24	10	6	2	1	2	71
Ordnungswidrigkeiten	39	2 818	7 018	17 493	14 181	13 493	6 170	2 422	969	64 614
und zwar										
Führen eines Kraftfahrzeugs unter Einfluss von ...										
Alkohol	13	203	649	1 528	1 116	1 202	433	129	16	5 289
anderen Drogen	4	217	530	1 294	345	106	9	-	-	2 505
Vorfahrtverletzung	11	793	1 429	3 080	2 705	3 157	1 964	1 075	628	14 843
verkehrswidriges Verhalten beim ...										
An-, Ein-, Ausfahren	-	-	-	1	-	1	1	-	-	3
Wenden, Rückwärtsfahren	-	5	6	18	24	31	24	24	19	151
Überholen, Vorbeifahren	1	6	11	24	30	24	12	13	7	128
Geschwindigkeitsüberschreitung ungenügender Sicherheitsabstand	10	1 482	4 054	10 702	9 282	8 364	3 516	1 101	285	38 806
technische Mängel	-	102	289	702	582	532	192	70	11	2 480
sonstige Ordnungswidrigkeiten	-	1	2	5	6	2	-	-	-	16
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	-	9	48	139	91	74	19	10	3	393
Personen insgesamt ²⁾	722	19 275	43 185	99 961	77 444	73 177	36 690	14 930	5 510	371 059
mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...										
Straftaten	75	82	137	309	116	71	18	10	4	822
Ordnungswidrigkeiten	698	19 558	43 843	101 364	78 581	74 022	37 053	15 038	5 546	375 868
und zwar										
Führen eines Kraftfahrzeugs unter Einfluss von ...										
Alkohol	188	1 501	4 393	10 125	7 611	8 338	4 395	1 543	320	38 416
anderen Drogen	194	4 274	7 168	13 249	4 304	1 222	176	10	1	30 598
Vorfahrtverletzung	93	2 473	4 329	9 440	7 861	8 757	5 854	3 577	2 502	44 901
verkehrswidriges Verhalten beim ...										
An-, Ein-, Ausfahren	-	1	3	9	4	2	4	-	2	25
Wenden, Rückwärtsfahren	-	23	45	115	140	144	85	66	57	675
Überholen, Vorbeifahren	4	78	168	386	298	324	161	63	21	1 503
Geschwindigkeitsüberschreitung ungenügender Sicherheitsabstand	197	10 532	26 004	63 656	54 401	51 259	24 468	9 057	2 500	242 211
technische Mängel	1	454	1 267	3 420	3 224	3 497	1 734	660	114	14 382
sonstige Ordnungswidrigkeiten	2	31	41	79	36	22	7	4	-	222
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	19	191	425	885	702	457	169	58	29	2 935

¹⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter.- ²⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Geschlecht.

Hinweis: Die Art der Zuwiderhandlung wird aus Tatkenziffern und Tatbestandsnummern ermittelt. Da bis zu fünf Angaben möglich sind, enthält die Tabelle Mehrfachnennungen.

22. Fahrverbote durch Gerichte und Bußgeldbehörden nach § 25 StVG im Jahr 2014 nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung und Verbotsfrist

Geschlecht Art der Zuwiderhandlung	Verbotsfrist in Monaten			Insgesamt ¹⁾
	bis einschließlich 1	über 1 bis einschließlich 2	über 2 bis einschließlich 3	
	1	2	3	4
Männer	289 291	9 078	8 287	306 939
mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...				
Straftaten	374	52	114	751
Ordnungswidrigkeiten	293 337	9 306	8 441	311 239
und zwar				
Führen eines Kraftfahrzeugs unter Einfluss von ...				
Alkohol	30 661	100	2 326	33 127
anderen Drogen	25 355	85	2 634	28 090
Vorfahrtverletzung	29 912	79	57	30 055
verkehrswidriges Verhalten beim ...				
An-, Ein-, Ausfahren	20	1	1	22
Wenden, Rückwärtsfahren	515	1	8	524
Überholen, Vorbeifahren	1 274	66	34	1 375
Geschwindigkeitsüberschreitung ungenügender Sicherheitsabstand	192 017	8 050	3 244	203 396
technische Mängel	11 023	839	36	11 902
sonstige Ordnungswidrigkeiten	185	9	12	206
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	2 375	76	89	2 542
	11	2	1	17
Frauen	62 352	1 080	644	64 105
mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...				
Straftaten	35	6	10	71
Ordnungswidrigkeiten	62 853	1 088	656	64 614
und zwar				
Führen eines Kraftfahrzeugs unter Einfluss von ...				
Alkohol	5 073	15	196	5 289
anderen Drogen	2 310	3	191	2 505
Vorfahrtverletzung	14 804	23	15	14 843
verkehrswidriges Verhalten beim ...				
An-, Ein-, Ausfahren	3	-	-	3
Wenden, Rückwärtsfahren	147	1	3	151
Überholen, Vorbeifahren	124	4	-	128
Geschwindigkeitsüberschreitung ungenügender Sicherheitsabstand	37 651	907	238	38 806
technische Mängel	2 346	129	5	2 480
sonstige Ordnungswidrigkeiten	15	1	-	16
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	380	5	8	393
	2	-	-	2
Personen insgesamt ²⁾	351 657	10 159	8 931	371 059
mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...				
Straftaten	409	58	124	822
Ordnungswidrigkeiten	356 204	10 395	9 097	375 868
und zwar				
Führen eines Kraftfahrzeugs unter Einfluss von ...				
Alkohol	35 734	115	2 522	38 416
anderen Drogen	27 668	88	2 825	30 598
Vorfahrtverletzung	44 719	102	72	44 901
verkehrswidriges Verhalten beim ...				
An-, Ein-, Ausfahren	23	1	1	25
Wenden, Rückwärtsfahren	662	2	11	675
Überholen, Vorbeifahren	1 398	70	34	1 503
Geschwindigkeitsüberschreitung ungenügender Sicherheitsabstand	229 676	8 958	3 482	242 211
technische Mängel	13 369	968	41	14 382
sonstige Ordnungswidrigkeiten	200	10	12	222
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	2 755	81	97	2 935
	13	2	1	19

¹⁾ Einschließlich ohne Angabe zur Verbotsfrist.- ²⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Geschlecht.

Hinweis: Die Art der Zuwiderhandlung wird aus Tatkenziffern und Tatbestandsnummern ermittelt. Da bis zu fünf Angaben möglich sind, enthält die Tabelle Mehrfachnennungen.

23. Aberkennungen des Rechts, von einer ausländischen Fahrerlaubnis Gebrauch zu machen, im Jahr 2014 nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung, Bundesländern und entscheidender Stelle

Korrektur vom 01.06.2016

Entscheidende Stelle Geschlecht Art der Zuwiderhandlung/ Entscheidungsgrund	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Nieder- sachsen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entscheidungen der Gerichte nach § 69b Abs. 1 StGB									
Männer	804	857	162	29	34	96	479	31	449
mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...									
Straftaten	991	1 015	188	34	36	118	603	37	532
davon									
Unfallflucht	121	86	24	3	3	17	92	3	40
Alkohol	681	771	139	28	30	82	408	27	405
Drogen	11	24	3	-	-	3	7	2	1
Fahren ohne Fahrerlaubnis	99	76	13	2	3	12	71	4	62
Führen eines Fahrzeugs ohne Versicherungsschutz	2	-	1	-	-	-	2	-	4
Körperverletzung, Tötung	44	35	4	-	-	3	19	1	11
andere Straftaten	33	23	4	1	-	1	4	-	9
Ordnungswidrigkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter mit Verkehrsunfall	262	209	52	6	4	32	180	10	108
Frauen	65	81	26	3	5	5	35	3	31
mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...									
Straftaten	86	97	31	2	5	5	41	3	37
davon									
Unfallflucht	17	11	4	-	-	-	7	-	6
Alkohol	52	71	24	2	3	5	28	3	27
Drogen	1	3	2	-	-	-	-	-	-
Fahren ohne Fahrerlaubnis	8	5	-	-	2	-	4	-	1
Führen eines Fahrzeugs ohne Versicherungsschutz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Körperverletzung, Tötung	3	4	1	-	-	-	1	-	2
andere Straftaten	5	3	-	-	-	-	1	-	1
Ordnungswidrigkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	-	-	-	1	-	-	-	-	-
darunter mit Verkehrsunfall	32	27	7	-	2	2	11	1	12
Personen insgesamt ²⁾	869	938	188	32	39	101	515	34	480
mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...									
Straftaten	1 077	1 112	219	36	41	123	645	40	569
davon									
Unfallflucht	138	97	28	3	3	17	99	3	46
Alkohol	733	842	163	30	33	87	437	30	432
Drogen	12	27	5	-	-	3	7	2	1
Fahren ohne Fahrerlaubnis	107	81	13	2	5	12	75	4	63
Führen eines Fahrzeugs ohne Versicherungsschutz	2	-	1	-	-	-	2	-	4
Körperverletzung, Tötung	47	39	5	-	-	3	20	1	13
andere Straftaten	38	26	4	1	-	1	5	-	10
Ordnungswidrigkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne Angabe der Zuwiderhandlung	-	-	-	1	-	-	-	-	-
darunter mit Verkehrsunfall	294	236	59	6	6	34	191	11	120
Entscheidungen der Fahrerlaubnisbehörden nach § 11 Abs. 2 IntKfzVO oder § 3 StVG									
Neigung zu Trunk- oder Rauschgiftsucht	191	265	123	12	10	14	84	9	144
Eignungsgutachten nicht beigebracht	44	91	43	10	2	3	38	-	30
Nachweis über Teilnahme am Aufbauseminar nicht erbracht	11	14	9	-	2	-	7	-	2
Andere Gründe (auch ohne Angabe zum Entscheidungsgrund)	66	97	21	9	3	-	36	6	46
Fahrerlaubnisbehörden insgesamt	9	18	3	1	-	-	4	-	9
Entscheidungen der Gerichte und Fahrerlaubnisbehörden									
Aberkennungen insgesamt r	1 184	1 401	383	64	56	118	673	48	704

²⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Geschlecht.

Hinweis: Die Art der Zuwiderhandlung wird aus Tatkenzziffern und Tatbestandsnummern ermittelt. Da bis zu fünf Angaben möglich sind, enthält die Tabelle Mehrfachnennungen. Diese Besonderheit gilt gleichermaßen für die Entscheidungsgründe auf den Mitteilungen der Fahrerlaubnisbehörden.

23. (Fortsetzung) Aberkennungen des Rechts, von einer ausländischen Fahrerlaubnis Gebrauch zu machen, im Jahr 2014 nach Geschlecht, Art der Zuwiderhandlung, Bundesländern und entscheidender Stelle

Korrektur vom 01.06.2016

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Insgesamt ¹⁾	Entscheidende Stelle Geschlecht Art der Zuwiderhandlung/ Entscheidungsgrund
10	11	12	13	14	15	16	17	
Entscheidungen der Gerichte nach § 69b Abs. 1 StGB								
779	278	45	74	45	102	47	7 138	Männer mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...
913	338	54	91	54	117	60	8 364	Straftaten davon
112	40	4	13	5	11	6	955	Unfallflucht
674	247	38	56	42	95	37	6 133	Alkohol
11	6	4	2	-	1	4	160	Drogen
72	29	6	16	3	7	12	585	Fahren ohne Fahrerlaubnis Führen eines Fahrzeugs
5	-	1	2	1	1	-	26	ohne Versicherungsschutz
24	13	1	-	1	2	1	267	Körperverletzung, Tötung
15	3	-	2	2	-	-	238	andere Straftaten
-	-	-	-	-	-	-	-	Ordnungswidrigkeiten
-	-	-	-	-	-	-	-	ohne Angabe der Zuwiderhandlung
278	100	13	21	11	36	10	2 186	darunter mit Verkehrsunfall
59	30	4	8	1	9	2	525	Frauen mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...
69	31	4	9	1	12	2	612	Straftaten davon
9	4	1	1	-	2	-	90	Unfallflucht
53	26	3	8	1	8	2	442	Alkohol
1	-	-	-	-	-	-	12	Drogen
3	1	-	-	-	2	-	30	Fahren ohne Fahrerlaubnis Führen eines Fahrzeugs
-	-	-	-	-	-	-	-	ohne Versicherungsschutz
3	-	-	-	-	-	-	20	Körperverletzung, Tötung
-	-	-	-	-	-	-	18	andere Straftaten
-	-	-	-	-	-	-	-	Ordnungswidrigkeiten
-	-	-	-	-	-	-	1	ohne Angabe der Zuwiderhandlung
16	12	2	5	1	3	1	198	darunter mit Verkehrsunfall
838	308	49	82	46	111	49	7 664	Personen insgesamt ²⁾ mit Zuwiderhandlungen der Kategorie ...
982	369	58	100	55	129	62	8 977	Straftaten davon
121	44	5	14	5	13	6	1 045	Unfallflucht
727	273	41	64	43	103	39	6 576	Alkohol
12	6	4	2	-	1	4	172	Drogen
75	30	6	16	3	9	12	615	Fahren ohne Fahrerlaubnis Führen eines Fahrzeugs
5	-	1	2	1	1	-	26	ohne Versicherungsschutz
27	13	1	-	1	2	1	287	Körperverletzung, Tötung
15	3	-	2	2	-	-	256	andere Straftaten
-	-	-	-	-	-	-	-	Ordnungswidrigkeiten
-	-	-	-	-	-	-	1	ohne Angabe der Zuwiderhandlung
294	112	15	26	12	39	11	2 384	darunter mit Verkehrsunfall
Entscheidungen der Fahrerlaubnisbehörden nach § 11 Abs. 2 IntKfzVO oder § 3 StVG								
325	96	9	23	19	30	44	2 211	Neigung zu Trunk- oder Rauschgiftsucht
48	29	1	7	8	1	4	456	Eignungsgutachten nicht beigebracht Nachweis über Teilnahme am Aufbauseminar nicht erbracht
21	2	1	1	-	2	-	91	Andere Gründe (auch ohne Angabe zum Entscheidungsgrund)
69	21	6	9	14	4	12	526	
19	6	2	1	-	6	1	83	Fahrerlaubnisbehörden insgesamt
Entscheidungen der Gerichte und Fahrerlaubnisbehörden								
1 302	451	65	123	86	154	110	10 874	r Aberkennungen insgesamt

¹⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Wohnort bzw. mit ständigem Wohnsitz im Ausland.- ²⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Geschlecht.

Hinweis: Die Art der Zuwiderhandlung wird aus Tatkenziffern und Tatbestandsnummern ermittelt. Da bis zu fünf Angaben möglich sind, enthält die Tabelle Mehrfachnennungen. Diese Besonderheit gilt gleichermaßen für die Entscheidungsgründe auf den Mitteilungen der Fahrerlaubnisbehörden.

24. Versagungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen durch Fahrerlaubnisbehörden im Jahr 2014 nach Geschlecht, Entscheidungsgrund und Bundesländern

Geschlecht Entscheidungsgrund	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Nieder- sachsen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Männer									
Entscheidungen insgesamt	2 030	1 899	1 539	355	116	200	1 195	149	1 321
und zwar:									
charakterliche Mängel aufgrund Neigung zu Trunk-, Arzneimittel- oder Rauschgiftsucht	332	513	170	91	6	16	252	48	515
charakterliche Mängel aufgrund schwerer oder wiederholter Verstöße gegen verkehrsrechtliche Bestimmungen	89	115	54	27	7	-	61	13	152
körperliche Mängel	7	18	9	3	-	-	13	1	16
geistige Mängel	5	8	2	-	-	1	5	-	8
Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Punktsystem (§ 4 StVG) nicht nachgekommen	3	1	2	-	-	-	1	-	-
Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Fahrerlaubnis auf Probe (§ 2a Abs. 3 StVG) nicht nachgekommen	7	6	4	1	-	-	11	-	1
theoretische Prüfungen nicht bestanden	7	149	-	8	-	-	8	1	1
praktische Prüfungen nicht bestanden	11	35	1	-	-	-	5	-	-
Eignungsgutachten nicht beigebracht	1 598	902	1 127	214	102	147	657	83	645
andere Gründe ²⁾	158	331	288	75	1	36	265	19	228
Frauen									
Entscheidungen insgesamt	179	332	135	33	20	11	127	9	123
und zwar:									
charakterliche Mängel aufgrund Neigung zu Trunk-, Arzneimittel- oder Rauschgiftsucht	25	62	16	4	2	1	24	3	45
charakterliche Mängel aufgrund schwerer oder wiederholter Verstöße gegen verkehrsrechtliche Bestimmungen	5	6	8	-	-	-	3	-	9
körperliche Mängel	2	3	-	-	-	-	3	1	7
geistige Mängel	2	3	-	-	-	-	3	-	3
Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Punktsystem (§ 4 StVG) nicht nachgekommen	-	-	-	-	-	-	2	-	-
Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Fahrerlaubnis auf Probe (§ 2a Abs. 3 StVG) nicht nachgekommen	1	1	-	-	-	-	-	-	-
theoretische Prüfungen nicht bestanden	1	96	1	2	-	-	1	-	1
praktische Prüfungen nicht bestanden	-	22	-	-	-	-	1	-	-
Eignungsgutachten nicht beigebracht	141	96	95	21	19	8	71	7	49
andere Gründe ²⁾	15	59	30	7	-	2	26	-	24
Personen insgesamt ³⁾									
Entscheidungen insgesamt	2 209	2 231	1 674	388	136	211	1 322	158	1 444
und zwar:									
charakterliche Mängel aufgrund Neigung zu Trunk-, Arzneimittel- oder Rauschgiftsucht	357	575	186	95	8	17	276	51	560
charakterliche Mängel aufgrund schwerer oder wiederholter Verstöße gegen verkehrsrechtliche Bestimmungen	94	121	62	27	7	-	64	13	161
körperliche Mängel	9	21	9	3	-	-	16	2	23
geistige Mängel	7	11	2	-	-	1	8	-	11
Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Punktsystem (§ 4 StVG) nicht nachgekommen	3	1	2	-	-	-	3	-	-
Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Fahrerlaubnis auf Probe (§ 2a Abs. 3 StVG) nicht nachgekommen	8	7	4	1	-	-	11	-	1
theoretische Prüfungen nicht bestanden	8	245	1	10	-	-	9	1	2
praktische Prüfungen nicht bestanden	11	57	1	-	-	-	6	-	-
Eignungsgutachten nicht beigebracht	1 739	998	1 222	235	121	155	728	90	694
andere Gründe ²⁾	173	390	318	82	1	38	291	19	252

²⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Entscheidungsgrund.- ³⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Geschlecht.

Hinweis: Da je Entscheidung bis zu fünf Entscheidungsgründe angegeben sein können, enthält die Tabelle Mehrfachnennungen.

24. (Fortsetzung) Versagungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen durch Fahrerlaubnisbehörden im Jahr 2014
nach Geschlecht, Entscheidungsgrund und Bundesländern

Nordrhein Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Insgesamt ¹⁾	Geschlecht Entscheidungsgrund
10	11	12	13	14	15	16	17	
3 580	668	29	412	351	431	329	14 650	Männer Entscheidungen insgesamt und zwar:
870	240	5	40	30	167	62	3 369	charakterliche Mängel aufgrund Neigung zu Trunk-, Arzneimittel- oder Rauschgiftsucht
266	74	2	12	5	42	23	946	charakterliche Mängel aufgrund schwerer oder wiederholter Verstöße gegen verkehrsrechtliche Bestimmungen
29	8	-	4	3	3	-	115	körperliche Mängel
15	4	-	1	-	3	4	56	geistige Mängel
8	-	-	-	-	-	1	16	Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Punktsystem (§ 4 StVG) nicht nachgekommen
10	-	-	6	3	1	4	54	Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Fahrerlaubnis auf Probe (§ 2a Abs. 3 StVG) nicht nachgekommen
320	62	2	76	73	-	27	737	theoretische Prüfungen nicht bestanden
18	19	1	21	21	-	9	142	praktische Prüfungen nicht bestanden
1 999	334	18	220	165	194	166	8 589	Eignungsgutachten nicht beigebracht
436	66	4	49	52	65	81	2 164	andere Gründe ²⁾
520	119	5	74	81	41	36	1 849	Frauen Entscheidungen insgesamt und zwar:
65	24	1	3	4	17	6	304	charakterliche Mängel aufgrund Neigung zu Trunk-, Arzneimittel- oder Rauschgiftsucht
15	3	-	-	1	3	-	53	charakterliche Mängel aufgrund schwerer oder wiederholter Verstöße gegen verkehrsrechtliche Bestimmungen
4	1	-	1	-	1	1	24	körperliche Mängel
6	4	-	-	-	2	2	25	geistige Mängel
-	-	-	-	-	-	-	2	Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Punktsystem (§ 4 StVG) nicht nachgekommen
2	-	-	-	-	1	1	6	Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Fahrerlaubnis auf Probe (§ 2a Abs. 3 StVG) nicht nachgekommen
256	26	-	45	39	-	11	479	theoretische Prüfungen nicht bestanden
8	23	-	7	11	-	4	76	praktische Prüfungen nicht bestanden
143	29	3	11	13	17	11	736	Eignungsgutachten nicht beigebracht
41	22	1	8	14	3	3	255	andere Gründe ²⁾
4 100	787	34	486	432	472	365	16 499	Personen insgesamt ³⁾ Entscheidungen insgesamt und zwar:
935	264	6	43	34	184	68	3 673	charakterliche Mängel aufgrund Neigung zu Trunk-, Arzneimittel- oder Rauschgiftsucht
281	77	2	12	6	45	23	999	charakterliche Mängel aufgrund schwerer oder wiederholter Verstöße gegen verkehrsrechtliche Bestimmungen
33	9	-	5	3	4	1	139	körperliche Mängel
21	8	-	1	-	5	6	81	geistige Mängel
8	-	-	-	-	-	1	18	Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Punktsystem (§ 4 StVG) nicht nachgekommen
12	-	-	6	3	2	5	60	Anordnung zum Aufbauseminar gemäß Fahrerlaubnis auf Probe (§ 2a Abs. 3 StVG) nicht nachgekommen
576	88	2	121	112	-	38	1 216	theoretische Prüfungen nicht bestanden
26	42	1	28	32	-	13	218	praktische Prüfungen nicht bestanden
2 142	363	21	231	178	211	177	9 325	Eignungsgutachten nicht beigebracht
477	88	5	57	66	68	84	2 419	andere Gründe ²⁾

¹⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Wohnort bzw. mit ständigem Wohnsitz im Ausland. - ²⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Entscheidungsgrund. - ³⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Geschlecht.

Hinweis: Da je Entscheidung bis zu fünf Entscheidungsgründe angegeben sein können, enthält die Tabelle Mehrfachnennungen.

25. Verzichte auf die Fahrerlaubnis im Jahr 2014 nach Geschlecht, Bundesländern und Lebensalter

Geschlecht Land	Personen im Alter von ... Jahren									Insgesamt ¹⁾
	bis zu 17	18 bis 20	21 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 64	65 bis 74	75 und mehr	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Männer										
Baden-Württemberg	24	342	504	492	222	197	150	183	819	2 935
Bayern	15	333	479	646	357	319	279	306	962	3 696
Berlin	4	27	89	178	125	41	22	38	146	670
Brandenburg	1	20	52	131	48	50	37	39	111	489
Bremen	4	9	14	21	7	11	8	22	95	191
Hamburg	-	5	16	24	7	9	11	17	79	168
Hessen	4	150	276	414	178	125	74	67	376	1 664
Mecklenburg-Vorpommern	-	19	27	102	39	15	12	17	75	306
Niedersachsen	9	198	281	376	166	135	87	143	655	2 051
Nordrhein-Westfalen	10	276	603	852	335	217	165	285	1 470	4 213
Rheinland-Pfalz	3	136	164	252	87	55	52	65	275	1 089
Saarland	-	8	22	11	14	9	5	11	70	150
Sachsen	3	14	44	129	62	66	63	35	234	650
Sachsen-Anhalt	-	18	42	53	24	28	25	32	79	301
Schleswig-Holstein	3	40	56	63	34	47	24	53	254	574
Thüringen	1	41	81	220	92	50	54	43	123	705
Zusammen ²⁾	81	1 640	2 755	3 972	1 803	1 381	1 071	1 360	5 845	19 911
Frauen										
Baden-Württemberg	5	30	58	82	52	51	53	134	417	883
Bayern	3	27	70	139	97	112	69	121	362	1 001
Berlin	-	4	6	25	9	5	6	11	37	103
Brandenburg	-	2	3	23	14	4	5	7	17	75
Bremen	-	2	-	2	1	3	6	41	87	142
Hamburg	-	-	3	-	3	2	2	12	24	46
Hessen	-	25	43	45	26	28	30	34	150	381
Mecklenburg-Vorpommern	1	1	6	9	3	4	3	2	11	40
Niedersachsen	-	25	30	54	26	39	24	78	321	597
Nordrhein-Westfalen	6	22	46	73	44	56	64	174	706	1 191
Rheinland-Pfalz	-	15	22	42	18	22	17	27	97	260
Saarland	-	1	2	5	4	4	3	5	18	42
Sachsen	-	3	6	24	5	15	10	18	27	108
Sachsen-Anhalt	-	2	4	7	5	4	4	5	10	41
Schleswig-Holstein	2	6	8	7	7	13	11	50	164	268
Thüringen	1	5	18	52	11	8	4	6	22	127
Zusammen ²⁾	18	170	328	591	325	372	311	728	2 486	5 331
Personen insgesamt ³⁾										
Baden-Württemberg	29	372	562	574	274	248	203	317	1 236	3 818
Bayern	18	360	549	785	454	431	348	427	1 324	4 697
Berlin	4	31	95	203	134	46	28	49	183	773
Brandenburg	1	22	55	154	62	54	42	46	128	564
Bremen	4	11	14	23	8	14	14	63	182	333
Hamburg	-	5	19	24	10	11	13	29	103	214
Hessen	4	175	319	459	204	153	104	101	526	2 045
Mecklenburg-Vorpommern	1	20	33	111	42	19	15	19	86	346
Niedersachsen	9	223	311	430	192	174	111	221	976	2 648
Nordrhein-Westfalen	16	298	649	925	379	273	229	459	2 176	5 404
Rheinland-Pfalz	3	151	186	294	105	77	69	92	372	1 349
Saarland	-	9	24	16	18	13	8	16	88	192
Sachsen	3	17	50	153	67	81	73	53	261	758
Sachsen-Anhalt	-	20	46	60	29	32	29	37	89	342
Schleswig-Holstein	5	46	64	70	41	60	35	103	418	842
Thüringen	2	46	99	272	103	58	58	49	145	832
Insgesamt ^{2) 3)}	99	1 810	3 083	4 563	2 128	1 753	1 382	2 088	8 331	25 242

¹⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Lebensalter.- ²⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Bundesland.- ³⁾ Einschließlich ohne Angabe zum Geschlecht.

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

1 Allgemeines zu Fahrerlaubnissen ¹⁾

Datengrundlage

Im **Zentralen Fahrerlaubnisregister (ZFER)** des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) werden die seit dem 1. Januar 1999 erteilten Fahrerlaubnisse mit den internationalen Fahrerlaubnisklassen gespeichert, wie sie aufgrund der 2. und 3. EG-Führerscheinrichtlinie (91/439/EWG bzw. 2006/126/EG) in Deutschland einzuführen waren. Ebenfalls registriert sind Fahrerlaubnisse, die bis zum 31. Dezember 1998 erteilt worden waren und nach dem 1. Januar 1999 auf freiwilliger Basis in eine Fahrerlaubnis des geltenden EU-Standards umgestellt wurden.

Eine entsprechende Pflicht zum Umtausch von Fahrerlaubnissen sieht die 3. EG-Führerscheinrichtlinie bis zum Jahr 2033 vor. Dies hat zur Folge, dass **das ZFER derzeit nicht alle in Deutschland gültigen Fahrerlaubnisse umfasst**. Das ZFER ist also nur bezüglich bestimmter Fahrerlaubnisklassen und Altersgruppen vollständig:

- Junge Fahrerlaubnisinhaber, da alle Erteilungen seit dem 1. Januar 1999 im ZFER gespeichert werden.
- Über 50-jährige Inhaber von Fahrerlaubnissen für Lastkraftwagen (Lkw) (C, CE): Mit dem Inkrafttreten der Fahrerlaubnisverordnung (**FeV**) 1999 wurden die vorher erteilten Fahrerlaubnisse der Klasse 2 bis zur Vollendung des 50. Lebensjahres befristet. Um die Fahrberechtigung über den 50. Geburtstag hinaus zu behalten, ist ein Umtausch des alten Führerscheins mit der Klasse 2 sowie eine ärztliche und augenärztliche Untersuchung erforderlich. Die Fahrerlaubnis wird daraufhin für jeweils fünf Jahre befristet vergeben.
- Inhaber von Fahrerlaubnissen für Busse (D, DE, D1, D1E): Die vor dem Jahr 1999 erteilten „Fahrerlaubnisse zur Fahr-

gastbeförderung in Kraftomnibussen“ waren auf drei Jahre befristet. Der Umtausch des alten Führerscheins mit der Klasse 2 und des Personenbeförderungsscheins wurde damit spätestens im Jahr 2001 erforderlich. Nach einer ärztlichen und augenärztlichen Untersuchung wird die Fahrerlaubnis heute für jeweils fünf Jahre befristet vergeben.

- Alle Personen mit Fahrerlaubnissen, die nach dem 1. Januar 1999 neu erteilt (z. B. nach vorangegangener Entziehung) oder auf weitere Fahrerlaubnisklassen erweitert wurden sowie für die ein internationaler Führerschein (setzt den Besitz einer Fahrerlaubnis nach „neuem Recht“ voraus) ausgestellt wurde, auch wenn dessen Gültigkeit inzwischen wieder abgelaufen ist.

Die Angaben zur Erteilung, Umschreibung und Verlängerung der Fahrerlaubnis werden dem ZFER von den Fahrerlaubnisbehörden übermittelt. Voraussetzung für die Erteilung einer Fahrerlaubnis ist, dass der Bewerber seinen ordentlichen Wohnsitz in Deutschland hat.

Der Wegfall von Fahrerlaubnissen durch den Tod des Fahrerlaubnisinhabers wird dem Register in der Regel nicht gemeldet.

Befristungen

Die Fahrerlaubnis der Klassen A, A1, A2, B, BE, M, S, AM, L und T wird unbefristet erteilt. Dies galt auch für die Klassen M und S, deren Erteilung bis zum 18. Januar 2013 möglich war. Die Fahrerlaubnisse der Klassen C, CE, D, DE, D1 und D1E sind jeweils fünf Jahre gültig. Fahrerlaubnisse der Klassen C1, C1E werden bis zur Vollendung des 50. Lebensjahres und danach für jeweils fünf Jahre befristet erteilt. (Ausnahme: Wenn Fahrerlaubnisse der Klasse 2 bzw. 3 vor dem Jahr 1999 erteilt wurden, werden die Klassen C1 und C1E beim Führerscheinumtausch aus Gründen der Besitzstandswahrung unbefristet vergeben.)

¹⁾ Die unter „Allgemeines“ aufgeführten Erläuterungen gelten grundsätzlich für alle Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen. Regelungen, die sich nur auf einzelne Statistiken beziehen, werden bei der jeweiligen Einzeldarstellung ergänzt.

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

Zentrale Begriffe

Fahrerlaubnisklassen seit 01.01.1999 (EU-weit gültig)

Klasse neu/ eingeschlossene Klassen neu	Fahrzeugart	weitere Bedingungen	Mindest- alter *)
A A1, M	Krafträder	<ul style="list-style-type: none"> • über 50 cm³ oder über 45 km/h während der ersten 2 Jahre: • bis 25 kW Leistung und • bis 0,16 kW Leistung je Kilogramm Bewerber, die bereits 25 Jahre alt sind oder während dieser Frist werden, können die Klasse A ohne diese Beschränkung erwerben.	18
A1 M	Krafträder	Leichtkrafträder <ul style="list-style-type: none"> • bis 125 cm³ Hubraum und bis 11 kW Leistung • 16- bis 17-jährige bis 80 km/h 	16
B M, S, L	Pkw	bis 3.500 kg und bis 8 Sitzplätze (ohne Fahrersitz) <ul style="list-style-type: none"> • und Anhänger bis 750 kg • oder Anhänger bis Leermasse Pkw/zusammen bis 3.500 kg 	18 (17)
C C1	Lkw	mehr als 3.500 kg und Anhänger bis 750 kg <ul style="list-style-type: none"> • Vorbesitz Klasse B • Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	18
C1	Lkw	bis 7.500 kg und Anhänger bis 750 kg <ul style="list-style-type: none"> • Vorbesitz Klasse B • Befristung ab 50. Lebensjahr jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	18
D D1	Busse	mehr als 8 Sitzplätze (ohne Fahrersitz) und Anhänger bis 750 kg <ul style="list-style-type: none"> • Vorbesitz Klasse B • Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	21 (18)
D1	Busse	bis 16 Sitzplätze (ohne Fahrersitz) und Anhänger bis 750 kg <ul style="list-style-type: none"> • Vorbesitz Klasse B • Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	21 (18)
E	Anhänger	Kraftfahrzeuge mit Anhängern über 750 kg (Ausnahme siehe Klasse B) Daraus ergeben sich die Klassen BE, CE, C1E, DE, D1E <ul style="list-style-type: none"> • Vorbesitz der zu Grunde liegenden Klasse B, C, C1, D oder D1 • Klasse CE schließt BE, C1E und T ein • Bei Klasse C1E und D1E dürfen Kombinationen bis 12.000 kg (Anhänger bei Leermasse Lkw bzw. Bus) gefahren werden. 	

*) Die Klammerwerte beim Mindestalter beziehen sich auf den Ausbildungsberuf „Berufskraftfahrer“ oder vergleichbare Berufe (siehe § 10 FeV). Bei Klasse B ist zudem begleitetes Fahren ab 17 Jahren möglich (siehe § 48a FeV).

- Bei den Gewichtsangaben handelt es sich um das zulässige Gesamtgewicht, bei Klasse S um das Leergewicht.
- Die neuen Fahrerlaubnisklassen bei Umstellung ergeben sich aus Anlage 3 der FeV.
- Besitzstände aus den bisherigen Klassen bleiben erhalten. Es gibt ohne Umtausch des Führerscheins auch die zusätzlichen Rechte aus den vergleichbaren neuen Klassen ab 19.01.2013.

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

Fahrerlaubnisklassen seit 01.01.1999 bis 18.01.2013 (nur in Deutschland gültig)

Klasse neu/ eingeschlossene Klassen neu	Fahrzeugart	weitere Bedingungen	Mindest- alter
M	zweirädrige Kleinkrafträder und Fahrräder mit Hilfs- motor (Moped, Mokick)	bis 50 cm ³ bis 45 km/h	16
S (seit 01.02.2005)	dreirädrige Kleinkraft- räder und vierrädrige Leichtkraftfahrzeuge	bis 50 cm ³ , bis 45 km/h, bis 4 kW, bis 350 kg	16
L	selbstfahrende Arbeits- maschinen , Stapler und andere Flurförderzeuge	bis 25 km/h und Anhänger	16
	land- und forstwirtschaftli- che Zugmaschinen	bis 32 km/h, mit Anhänger bis 25 km/h	16
T M, S, L	selbstfahrende Arbeits- maschinen	bis 40 km/h und Anhänger	16
	land- und forstwirtschaftli- che Zugmaschinen (16- bis 17-jährige bis 40 km/h)	bis 60 km/h und Anhänger	16
Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung in Taxen, Mietwagen und Krankenkraftwagen (bei Beschränkung des Ausweises auf Krankenkraftwagen: Mindestalter = 19 Jahre)			21
Prüfung für Mofa (bis 25 km/h) (wenn ein Kind unter 7 Jahren mitgenommen wird: Mindestalter = 16 Jahre)			15

Fahrerlaubnisklassen seit 19.01.2013 (EU-weit gültig)

Klasse neu/ eingeschlossene Klassen neu	Fahrzeugart	weitere Bedingungen	Mindest- alter
A AM, A1, A2	Krafträder	<ul style="list-style-type: none"> • Krafträder (unbeschränkt): 2 Jahre Vorbesitz A2; bei Direkteinstieg: Mindestalter 24 • dreirädrige Kfz über 15 kW (Mindestalter: 21) 	20
A2 AM, A1	Krafträder	<ul style="list-style-type: none"> • Krafträder (beschränkt): bis 35 kW und bis 0,2 kW Leistung je Kilogramm 	18
A1 AM	Krafträder	<ul style="list-style-type: none"> • Leichtkrafträder: bis 125 ccm Hubraum; bis 11 kW Leistung und bis 0,1 kW Leistung je Kilogramm • dreirädrige Kfz bis 15 kW Leistung 	16
AM	Krafträder	<ul style="list-style-type: none"> • zweirädrige Kleinkrafträder, Fahrräder mit Hilfsmotor • dreirädrige Kleinkrafträder, vierrädrige Leicht-Kfz bis 350 kg (ohne Gewicht der Batterien bei Elektrofahrzeugen) bis 45 km/h, bis 50 ccm (Benziner), bis 4 kW (Diesel, Elektro) 	16

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

Fortsetzung: Fahrerlaubnisklassen seit 19.01.2013 (EU-weit gültig)

Klasse neu/ eingeschlossene Klassen neu	Fahrzeugart	weitere Bedingungen	Mindest- alter ^{*)}
B AM, L	Pkw	vierrädrige Kfz bis 3.500 kg, zur Beförderung von bis zu 8 Personen (+ Fahrer) <ul style="list-style-type: none"> • mit Anhänger bis 750 kg => Kombination bis 4.250 kg • mit Anhänger über 750 kg => Kombination bis 3.500 kg • B 96: mit Anhänger über 750 kg => Kombination bis 4.250 kg • BE: mit Anhänger bis 3.500 kg => Kombination bis 7.000 kg 	18 (17)
C C1	Lkw	mehr als 3.500 kg, zur Beförderung von bis zu 8 Personen (+ Fahrer) + Anhänger bis 750 kg, Vorbesitz Klasse B <ul style="list-style-type: none"> • Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	21 (18)
C1	Lkw	bis 7.500 kg, zur Beförderung von bis zu 8 Personen (+ Fahrer) + Anhänger bis 750 kg, Vorbesitz Klasse B <ul style="list-style-type: none"> • Befristung ab 50. Lebensjahr jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	18
D D1	Busse	zur Beförderung von mehr als 8 Personen (+ Fahrer) + Anhänger bis 750 kg, Vorbesitz Klasse B <ul style="list-style-type: none"> • Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	24 (23, 21, 20, 18)
D1	Busse	zur Beförderung von 9 bis 16 Sitzplätzen (+ Fahrer) + Anhänger bis 750 kg, Länge bis 8 m, Vorbesitz Klasse B <ul style="list-style-type: none"> • Befristung jeweils 5 Jahre (ärztliche und augenärztliche Untersuchung) 	21 (18)
E	Anhänger	Kfz mit Anhängern über 750 kg (Ausnahmen s. o. Klasse B) Daraus ergeben sich die Klassen BE, CE, C1E, DE, D1E <ul style="list-style-type: none"> • Vorbesitz der zu Grunde liegenden Klasse B, C, C1, D oder D1 • Klasse C1E: Zugfahrzeug Klasse B + Anhänger über 3.500 kg => Kombination bis 12.000 kg • Klasse C1E und D1E: Kombination bis 12.000 kg; Einschluss BE • Klasse CE: Einschluss BE, C1E und T 	

^{*)} Die Klammerwerte beim Mindestalter beziehen sich auf den Ausbildungsberuf „Berufskraftfahrer“ oder vergleichbare Berufe (siehe § 10 FeV). Bei Klasse B ist zudem begleitetes Fahren ab 17 Jahren möglich (siehe § 48a FeV).

- Bei den Gewichtsangaben handelt es sich um das zulässige Gesamtgewicht, bei Klasse S um das Leergewicht.
- Die neuen Fahrerlaubnisklassen bei Umstellung ergeben sich aus Anlage 3 der FeV.
- Besitzstände aus den bisherigen Klassen bleiben erhalten. Es gibt ohne Umtausch des Führerscheins auch die zusätzlichen Rechte aus den vergleichbaren neuen Klassen ab 19.01.2013.

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

Fahrerlaubnisklassen seit 01.01.1999 (nur in Deutschland gültig)

Klasse neu/ eingeschlossene Klassen neu	Fahrzeugart	weitere Bedingungen	Mindest- alter
L	selbstfahrende Arbeitsmaschinen , selbstfahrende Futtermischwagen, Stapler und andere Flurförderzeuge	bis 25 km/h, mit Anhänger	16
	land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen	bis 40 km/h, mit Anhänger bis 25 km/h	16
T AM, L	land- und forstwirtschaftliche selbstfahrende Arbeitsmaschinen , selbstfahrende Futtermischwagen	bis 40 km/h mit Anhänger	16
	land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen (unter 18 Jahre: bis 40 km/h)	bis 60 km/h, mit Anhänger	16
Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung in Taxen, Mietwagen und Krankenkraftwagen (bei Beschränkung des Ausweises auf Krankenkraftwagen: Mindestalter = 19 Jahre)			21
Prüfung für Mofa (bis 25 km/h) (wenn ein Kind unter 7 Jahre mitgenommen wird: Mindestalter = 16 Jahre)			15

Zusätzlich zu den genannten Klassen werden in der Statistik noch die Kategorien „**BF17, BEF17 und B96F**“ für Fahrerlaubnisse im Rahmen des Begleiteten Fahrens ab 17 Jahren gesondert ausgewiesen.

„Alt-Fahrerlaubnisse“ der Klassen 1 bis 5:

„Alt-Fahrerlaubnisse“ der Klassen 1 bis 5 wurden vor dem 01.01.1999 erteilt und sind nicht im ZFER enthalten. Die Berechtigungen für Inhaber von „Alt-Fahrerlaubnissen“ bleiben im bisherigen Umfang bestehen. Dies gilt auch bei einem Umtausch in eine „neue“ Fahrerlaubnis mit den Klassen A bis T, mit der die Fahrerlaubnis Eingang in das ZFER finden würde.

Geltungsbereich

Im ZFER werden Informationen zu Fahrerlaubnissen und Fahrerlaubnisinhabern erst seit dem 1. Januar 1999 gespeichert. Damit sind ausschließlich solche Fahrerlaubnisse enthalten, die nach der 2. oder 3. EU-Führerscheinrichtlinie erteilt oder in eine Klasse dieser Richtlinien übertragen wurden (Klassen A bis T). Nicht enthalten sind „Alt-Fahrerlaubnisse“ der Klassen 1 bis 5.

Die FE-Klassen A bis E gelten seit dem 1. Januar 1999 EU-weit. Die Fahrerlaubnisse der Klassen L und T werden nur in Deutschland erteilt. Bis zum 18.01.2013 wurden die FE-Klassen M und S in Deutschland vergeben. Danach wurden diese Fahrerlaubnisse durch die Klasse AM ersetzt.

Methodik der Aufbereitung und Auswertung

Alle Statistiken zu den Fahrerlaubnissen werden jährlich erstellt.

Mitteilungen über Fahrerlaubniserteilungen (inklusive Fahrerlaubnis auf Probe) an das ZFER, die zwar aus dem Berichtszeitraum stammen, aber nach einer Frist von zwei Monaten eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Summe der in den Tabellen ausgewiesenen FE-Klassen ergibt jeweils einen deutlich höheren Wert als die Summe der

ausgestellten Führerscheine, da mehrere Klassen je Führerschein angegeben sein können.

Besonderheiten der Erhebung, Auswertung oder Darstellung

Bei den Auswertungen nach FE-Klassen ist zu beachten, dass jeweils die **umfassendste FE-Klasse** ausgewiesen wird. Eingeschlossene FE-Klassen werden in den Tabellen **nicht** gesondert gezählt bzw. ausgewiesen.

Dazu zwei Beispiele:

1. Besitz der Klasse B:
Eingeschlossen sind die Klassen AM und L. Diese Klassen werden in den Tabellen nicht gezählt.
2. Besitz der Klasse A und der Klasse B:
Diese FE-Klassen schließen sich nicht ein und werden jeweils gesondert in den Tabellen ausgewiesen. Eingeschlossen sind die Klassen A2, A1, AM und L; diese werden nicht gezählt.

Weiterhin sei auf die Besonderheit der sogenannten **Besitzstandswahrung** hingewiesen:

Beim **Umtausch eines Führerscheins** mit der alten **Klasse 3** wird die Fahrberechtigung bis zur Klasse CE 79 (Erteilung auf besonderen Antrag: Lkw bis 18,5 t, bei über 12 t zulässigem Gesamtgewicht jedoch maximal drei Achsen) befristet bis zum 50. Geburtstag zuerkannt (nach Vollendung des 50. Geburtstages wird die Fahrerlaubnis für jeweils fünf Jahre befristet vergeben). Die Klassen C1 und C1E erhalten die Inhaber der alten Klasse 3 beim Umtausch sogar unbefristet. Dies schlägt sich in vergleichsweise hohen Zahlen bei den Lkw-Fahrerlaubnissen (Summe der Klassen C1, C1E, C und CE) nieder. Ähnliches gilt bei den Kraffrad-Fahrerlaubnissen: Beim Umtausch eines alten Führerscheins der Klasse 3, der vor dem 1. April 1980 erteilt wurde, wird neben der Klasse B auch die Klasse A1

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

(Leichtkrafträder bis 125 cm³ Hubraum) eingetragen. Zudem ist in diesem Fall zur Erlangung der Klasse A2 keine theoretische Prüfung erforderlich.

Vor Einführung des ZFER am 1. Januar 1999 wurden die Fahrerlaubnisdaten in den rund 600 örtlichen Registern gespeichert. Mit der Einrichtung des ZFER wurde neben der örtlichen Registrierung eine zentrale Datenhaltung ermöglicht; hierzu werden alle Fahrerlaubnisse, die seit dem 1. Januar 1999 erteilt oder umgetauscht wurden, auch an das ZFER gemeldet.

Um die Vollständigkeit und Aktualität des ZFER zu überprüfen, werden Datenabgleiche zwischen dem ZFER und den örtlichen Registern durchgeführt. In Folge dieser Datenabgleiche kann es zu zeitlich versetzten Nachmeldungen kommen, die auch die KBA-Statistiken beeinflussen.

Gesichtspunkte der Untergliederung

In den Tabellen und Übersichten sind folgende Untergliederungen möglich:

- **Aufgliederung** (beginnt mit dem Schlüsselwort „davon“): Die nachstehenden Positionen summieren sich (bis auf Rundungsdifferenzen) zum übergeordneten Merkmal.
- **Ausgliederung** (beginnt mit dem Schlüsselwort „darunter“): Nachstehend sind nur einzelne, besonders interessierende Positionen genannt; diese summieren sich daher nicht zum übergeordneten Merkmal; die Positionen überschneiden sich nicht.
- **Zergliederung** (beginnt mit dem Schlüsselwort „und zwar“): Nachstehend sind einzelne, besonders interessierende Positionen genannt, die sich überschneiden, also nicht addiert werden dürfen.

Rechtsgrundlagen

Dem KBA obliegt nach **§ 2 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. a KBAG** (Gesetz über die Errichtung eines KBA vom 04.08.1951) die Erstellung, die Veröffentlichung und die Auswertung von Statistiken aus den Unterlagen der Zentralen Register.

Gesetzliche Grundlagen der vom KBA in Flensburg geführten Zentralregister sind **die §§ 28 bis 30b** des Straßenverkehrsgesetzes (**StVG**) sowie für das **ZFER** die **§§ 48 bis 62 StVG**.

Die Einteilung der FE-Klassen wird im **§ 6 FeV** vorgenommen.

Die im ZFER zu speichernden Daten sind in **§ 49 FeV** aufgeführt.

Das „Begleitete Fahren ab 17 Jahren“ wird im **§ 48a FeV** geregelt.

2 Fahrerlaubnisprüfungen

Datengrundlage

Die Technischen Prüfstellen führen theoretische und praktische Prüfungen zur Erlangung einer Fahrerlaubnis durch. Sie melden dem Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) die Daten zu diesen Fahrerlaubnisprüfungen.

Methodik der Aufbereitung und Auswertung

Gegenstand der Erhebung ist die Anzahl der abgelegten Fahrerlaubnisprüfungen nach Prüfstelle und Bundesland, und zwar gegliedert nach den Erst- und Wiederholungsprüfungen, jeweils unter Angabe der davon nicht bestandenen Prüfungen.

Weiterhin ist der Prüfungszweck ein wichtiges Erhebungsmerkmal:

- Ersterteilungen,
- Erweiterungen auf eine andere Klasse,
- Erteilungen an Inhaber einer ausländischen Fahrerlaubnis,
- Neuerteilungen (nach Entziehung der Fahrerlaubnis).

Gezählt werden die bestandenen und nicht bestandenen praktischen und theoretischen Prüfungen zur Erlangung einer Fahrerlaubnisklasse (FE-Klasse). Die Gesamtzahl der bestandenen Prüfungen ist höher als die Zahl der ausgestellten Führerscheine, da ein Führerschein mehrere FE-Klassen beinhalten kann.

Fahrerlaubnisse für Lastkraftwagen (Lkw) (C, C1) und Busse (D, D1) bedürfen des Vorbesitzes einer Personenkraftwagen (Pkw)-Fahrerlaubnis (B) oder die Voraussetzung für deren Erteilung. Fahrerlaubnisse für Anhänger (BE, CE, C1E, DE, D1E) dürfen nur erteilt werden, wenn der Bewerber bereits die Fahrerlaubnis besitzt oder die Voraussetzungen zur Erteilung für das ziehende Fahrzeug erfüllt.

Weiterhin gilt, dass jeder Prüfling mehrere Wiederholungsprüfungen ablegen kann und somit die Zahl der nicht bestandenen Prüfungen nicht gleichzusetzen ist mit der Anzahl der geprüften Personen.

Besonderheiten der Erhebung, Auswertung oder Darstellung

- Zur Erlangung oder Erweiterung auf die FE-Klassen BE, C1E, D1E und DE sind keine theoretischen Prüfungen erforderlich.
- Zur Erlangung der FE-Klasse L ist keine praktische Prüfung nötig.
- Zur Erweiterung von Klasse A1 auf A2 und von Klasse A2 auf A ist bei einem Vorbesitz der jeweiligen niedrigeren Klasse von mindestens zwei Jahren keine praktische Ausbildung vorgeschrieben.

Rechtsgrundlagen

Die Ergebnisse der durchgeführten Prüfungen werden dem KBA von den Technischen Prüfstellen gemäß **§ 11 Abs. 2 S. 2 Kraftfahrtsachverständigengesetz (KfSachvG)** mitgeteilt.

Die Voraussetzungen des Vorbesitzes einer Fahrerlaubnis sind in **§ 9 Fahrerlaubnisverordnung (FeV)** aufgeführt.

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

3 Fahrerlaubnisse auf Probe (FaP)

Datengrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 werden die Daten des Zentralen Fahrerlaubnisregisters (ZFER) verwendet, um die Statistiken zu den FaP zu erstellen. Für die Jahre 1999 bis 2001 waren diese Daten jedoch wenig verlässlich; für diesen Zeitraum können deshalb keine Statistiken veröffentlicht werden. Neben den allgemeinen Fahrerlaubnissen sind hier auch die Dienstfahrerlaubnisse von Polizei und Bundeswehr enthalten, die jedoch lediglich 0,1 Prozent der Gesamtzahl ausmachen.

Zentrale Begriffe

Fahranfänger:

Wer erstmals eine Fahrerlaubnis erwirbt, hat sich in der Probezeit zu bewähren. Der FaP-Regelung unterliegen alle Fahrerlaubnisklassen (FE-Klassen) mit Ausnahme der Klassen AM, L und T.

Probezeit:

Die Probezeit beginnt mit dem Tag der Aushändigung des Führerscheins und beträgt zwei Jahre. Werden innerhalb dieser 2-Jahresfrist Verkehrsverstöße begangen, die zur Anordnung der Teilnahme an einem Aufbauseminar führen, verlängert sich die Probezeit um weitere zwei Jahre.

Bewährung:

Der Fahranfänger hat sich grundsätzlich bewährt, wenn er während der Probezeit keine Zuwiderhandlungen begeht, die zu Eintragungen im Fahreignungsregister (FAER) führen. Nach erfolgreichem Ablauf der Probezeit ist nichts zu veranlassen; der Führerschein gilt unbefristet.

Nichtbewährung:

Der Fahranfänger hat sich nicht bewährt, wenn

- er innerhalb der Probezeit schwerwiegende Verkehrsverstöße begeht,
- die Kraftfahreignung in Zweifel gezogen oder die Nichteignung erwiesen ist (nach den Umständen des Einzelfalls, z. B. bei schwerwiegenden körperlichen, geistigen oder charakterlichen Mängeln).

Maßnahmen:

Das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) unterrichtet die für den Wohnsitz zuständige Verwaltungsbehörde (Fahrerlaubnisbehörde) über die innerhalb der Probezeit begangenen Straftaten und Ordnungswidrigkeiten. Die Verwaltungsbehörde ordnet eine der folgenden Maßnahmen für Inhaber einer Fahrerlaubnis auf Probe an:

- Teilnahme an einem Aufbauseminar bei einer Zuwiderhandlung nach Kategorie A,
- Teilnahme an einem Aufbauseminar bei zwei Zuwiderhandlungen nach Kategorie B,
- Verwarnung und Hinweis auf verkehrspsychologische Beratung bei einer erneuten Zuwiderhandlung nach Kategorie A oder bei zwei erneuten Zuwiderhandlungen nach Kategorie B,

- Entziehung der Fahrerlaubnis, wenn

- der Betroffene den angeordneten Maßnahmen nicht nachkommt oder
- der Betroffene zum dritten Mal eine Zuwiderhandlung nach Kategorie A oder zwei Zuwiderhandlungen nach Kategorie B begeht.

Welche Zuwiderhandlungen zur Kategorie A oder B gehören, ist im „Bundeseinheitlichen Tatbestandskatalog“ festgehalten. Typisches Beispiel für einen A-Verstoß ist das Nichtbeachten des Alkoholverbots für Fahranfänger (0,0-Promille-Alkoholgrenze bei einer FaP).

Überliegefrist:

Die Überliegefrist läuft für ein Jahr nach dem Ende der 2-jährigen Probezeit. Die Überliegefrist macht es möglich, Verkehrsverstöße aus der 2-jährigen Probezeit zu berücksichtigen, die im KBA verspätet eingehen.

Rechtsgrundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen zur FaP sind in den **§§ 2a bis 2c** des Straßenverkehrsgesetzes (**StVG**) festgelegt.

4 Fahrerlaubniserteilungen

Datengrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 werden die Daten des Zentralen Fahrerlaubnisregisters (ZFER) verwendet, um die Statistiken zu den Fahrerlaubniserteilungen zu erstellen. Für die Jahre 1999 bis 2001 waren diese Daten jedoch wenig verlässlich; für diesen Zeitraum können deshalb keine Statistiken veröffentlicht werden.

Zentrale Begriffe

Bei der Fahrerlaubniserteilung wird unterschieden zwischen:

- **Ersterteilung** (allgemeine Fahrerlaubnisse und Dienstfahrerlaubnisse),
- **Erweiterung auf die Klasse(n)** (das bedeutet: Erweiterung der bisherigen Fahrerlaubnisklasse(n) auf weitere Klassen),
- **Erteilung an Inhaber einer Dienst-Fahrerlaubnis** (Erteilung/Erweiterung unter erleichterten Bedingungen aufgrund einer bereits bestehenden deutschen allgemeinen oder dienstlichen Fahr(lehr-)erlaubnis),
- **Erteilung an Inhaber einer ausländischen Fahrerlaubnis**,
- **Neuerteilung nach vorangegangener Entziehung** der Fahrerlaubnis,
- **Umtausch einer Fahrerlaubnis der Klasse 1 bis 5** in eine Fahrerlaubnis im Sinne der 2. oder 3. EU-Führerscheinrichtlinie (91/439/EWG bzw. 2006/126/EG, Klassen A bis E).

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

Rechtsgrundlagen

Die Erteilung von Fahrerlaubnissen ist in **§ 2** Straßenverkehrsgesetz (**StVG**) und in den **§§ 1 bis 25** Fahrerlaubnisverordnung (**FeV**) geregelt.

5 Fahrerlaubnisbestand

Datengrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 werden die Daten des Zentralen Fahrerlaubnisregisters (ZFER) verwendet, um die Statistiken zum Bestand an Fahrerlaubnissen zu erstellen. Für die Stichtage 1. Januar der Jahre 1999 bis 2003 waren diese Daten jedoch wenig verlässlich; für diese Stichtage können deshalb keine Statistiken veröffentlicht werden.

Geltungsbereich

Bei der Betrachtung des Fahrerlaubnisbestands ist besonders zu berücksichtigen, dass im ZFER und damit auch in der Bestandsstatistik nur die Fahrerlaubnisse nach neuem EU-Recht enthalten sind, die nach dem 1. Januar 1999 erteilt oder umgetauscht wurden (siehe Ausführungen unter „**1 Allgemeines zu Fahrerlaubnissen**“).

6 Fahrlehr-Erlaubnisse

Datengrundlage

Durch Mitteilung der zuständigen Behörden und Stellen registriert das **Kraftfahrt-Bundesamt (KBA)** im **Fahreignungsregister (FAER)** und im **Zentralen Fahrerlaubnisregister (ZFER)** Daten zur Fahrlehr-Erlaubnis. Übermittelt werden dabei die Erteilung, Löschung und Änderung der Fahrlehr-Erlaubnis, sowie deren Datum und die erteilende Behörde. Im ZFER wird vermerkt, ob ein Fahrerlaubnisinhaber auch Fahrlehrer ist, jedoch nicht die Fahrerlaubnisklassen, für die eine Fahrlehr-Erlaubnis gilt. Diese wurden dem KBA von den zuständigen Landesministerien bis zum Jahr 2012 gesondert mitgeteilt.

Fahrlehr-Erlaubnisse werden erteilt für die Klassen A, BE, CE und DE.

Die Fahrlehr-Erlaubnis für die Klasse BE wird zunächst auf zwei Jahre befristet erteilt (**§ 9a** Fahrerzeugengesetz (**FahrlG**)). Erst im Anschluss daran wird, sofern die Voraussetzungen vorliegen, die unbefristete Fahrlehr-Erlaubnis erteilt, die dann auch erneut in der Statistik gezählt wird.

Personen im Alter von über 74 Jahren werden seit dem 1. Januar 2012 nicht mehr im Fahrlehrer-Bestand berücksichtigt.

Im FAER sind die **Maßnahmen** und Entscheidungen auf dem Gebiet des Fahrlehrerrechts gespeichert. Die Registrierung im VZR erfolgt zur Beurteilung, ob die einzutragende Person als Fahrlehrer geeignet ist.

Folgende Maßnahmen zu den Fahrlehr-Erlaubnissen werden in der Statistik dargestellt:

- Erlöschen der Fahrlehr-Erlaubnis,
- Ruhen der Fahrlehr-Erlaubnis,

- Rücknahme oder Widerruf der Fahrlehr-Erlaubnis,
- Verzicht auf die Fahrlehr-Erlaubnis,
- Versagung der Fahrlehr-Erlaubnis.

Rechtsgrundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen zur Fahrlehr-Erlaubnis schafft das **FahrlG**.

Die Voraussetzungen zur Erlangung der Fahrlehr-Erlaubnis sind in **§ 2 Abs. 1 bis 7 FahrlG** geregelt.

Gesetzliche Grundlage für die Übermittlung der Daten von den zuständigen Behörden und Stellen an die im KBA in Flensburg geführten Zentralen Register ist **§ 40 FahrlG**.

Inhalte der Registrierung sind in **§ 39 Abs. 1 und 2 FahrlG** festgelegt, die zuständigen Behörden und Stellen in **§ 32 FahrlG** aufgeführt.

7 Fahrerlaubnismaßnahmen

Am 1. Mai 2014 wurde das Verkehrszentralregister (VZR) durch das Fahreignungsregister (FAER) abgelöst. Die Kraftfahrerstatistik nimmt bis zum 30. April 2014 Bezug auf das alte Recht und wertet mit dem Stichtag 1. Mai 2014 das FAER nach den Vorgaben der neuen Reform aus.

Datengrundlage

Das vom **Kraftfahrt-Bundesamt (KBA)** in Flensburg geführte **FAER** hat folgende Aufgaben:

- die Bereitstellung von Informationen für Gerichte und Bußgeldbehörden, um diesen das Erkennen von wiederholt auffällig gewordenen Kraftfahrern zu ermöglichen, sodass angemessene Sanktionen verhängt werden können,
- die Bereitstellung von Informationen für die Fahrerlaubnisbehörden, um die Entziehung der Fahrerlaubnis bei ungeeigneten Kraftfahrern zu ermöglichen,
- die Bereitstellung von statistischen Daten über das Verkehrsverhalten zur Vorbereitung verkehrspolitischer und verkehrserzieherischer Maßnahmen (siehe auch Abschnitt „Rechtsgrundlagen“).

Um die genannten Aufgaben zu erfüllen, werden im FAER sogenannte „**Mitteilungen**“ eingetragen. Diese Mitteilungen werden dem FAER übermittelt von

- den **Fahrerlaubnisbehörden**, die Fahrverbote aussprechen, Fahrerlaubnisse versagen, entziehen oder neu erteilen, durchgeführte Maßnahmen melden,
- den **Bußgeldbehörden**, die Verkehrsordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße von mindestens 40,00 Euro (bis zum 30.04.2014) bzw. 60 Euro mit einer Gefährdung der Verkehrssicherheit (ab dem 01.05.2014) oder einem Fahrverbot ahnden,

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

- den **Gerichten**, die Verurteilungen wegen Straftaten im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr aussprechen oder im Ordnungswidrigkeitenverfahren Geldbußen oder Fahrverbote verhängen.

Nach dem Eingang der Mitteilungen werden im FAER zahlreiche Informationen gespeichert:

- Personenangaben,
- Angaben zu den Ereignissen, d. h. den Tatbeständen und Entscheidungsgründen,
- Angaben zu den Konsequenzen, d. h. den Sanktionen in Form von Punkten, Geldstrafen und -bußen und Fahrerlaubnismaßnahmen.

Folgende **Maßnahmen** zu den Fahrerlaubnissen werden in der Statistik dargestellt:

- **Entziehung** der Fahrerlaubnis: Die Fahrerlaubnis wird von der Fahrerlaubnisbehörde oder dem Gericht entzogen, wenn sich jemand als ungeeignet oder nicht befähigt zum Führen von Fahrzeugen erweist. Mit der Entziehung erlischt die Fahrerlaubnis.
- **Aberkennung einer im Ausland ausgestellten Fahrerlaubnis:** Da eine im Ausland ausgestellte Fahrerlaubnis in Deutschland nicht entzogen werden kann, wird das Recht, von der ausländischen Fahrerlaubnis in Deutschland Gebrauch zu machen, von der Fahrerlaubnisbehörde oder dem Gericht aberkannt.
- **Isolierte Sperre:** Mit der isolierten Sperre wird vom Gericht festgelegt, wie lange Verkehrsteilnehmer, die nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis sind, keine Fahrerlaubnis beantragen können. Die Dauer reicht von sechs Monaten bis zu fünf Jahren. Die Sperre kann auch für immer angeordnet werden.
- **Fahrverbot:** Mit dem Fahrverbot wird von der Verwaltungsbehörde (Fahrerlaubnis- oder Bußgeldbehörde) oder dem Gericht für die Dauer von einem Monat bis zu drei Monaten verboten, im Straßenverkehr Fahrzeuge jeder oder einer bestimmten Art zu führen.
- **Versagung:** Die Erteilung einer Fahrerlaubnis wird von der Fahrerlaubnisbehörde versagt bzw. abgelehnt, wenn der Antragsteller körperliche, geistige oder charakterliche Mängel wie Neigung zur Trunk- und Rauschgiftsucht aufweist oder die Prüfungen zur Erlangung einer Fahrerlaubnis nicht besteht.

- **Verzicht:** Es gibt Fahrerlaubnisinhaber, die freiwillig auf ihre Fahrerlaubnis verzichten, in der Regel um eine gerichtliche Entziehung zu vermeiden.

Während Entziehungen sich - auch bei Fahrerlaubnisinhabern mit ständigem Wohnsitz im Ausland - nur auf in Deutschland ausgestellte Fahrerlaubnisse beziehen, können Aberkennungen nur im Ausland ausgestellte Fahrerlaubnisse betreffen. Isolierte Sperren werden nur gegen Personen mit Wohnsitz im Inland ausgesprochen. Bei Fahrverboten gibt es keine Einschränkungen.

Methodik der Aufbereitung und Auswertung

Meldungen über Maßnahmen, die zwar aus dem Berichtszeitraum stammen, aber zu spät im FAER eingehen, werden erst im nächsten Berichtszeitraum berücksichtigt.

Auf den Mitteilungen über Fahrverbote sind z. T. mehrere Entscheidungsgründe vermerkt. Mittels DV-Programm wird der für die Maßnahme ursächliche Entscheidungsgrund ausgewertet.

Rechtsgrundlagen

§ 28 Straßenverkehrsgesetz (**StVG**) legt als Inhalt des FAER fest, dass gerichtliche und verwaltungsbehördliche Entscheidungen zu Verkehrsdelikten und die Fahrerlaubnis betreffenden Maßnahmen einzutragen sind.

§ 29 StVG regelt die Tilgung der Eintragungen.

In § 30 StVG wird die Verwertung der Eintragungen des Registers festgelegt: die Registereintragungen sind insbesondere für Zwecke der Strafverfolgung, der Verfolgung verkehrsrechtlicher Ordnungswidrigkeiten, der Verwaltungsmaßnahmen aufgrund des StVG sowie der Vorbereitung von Rechts- und allgemeinen Verwaltungsvorschriften zu verwerten.

Während die Entziehungen der Fahrerlaubnis im § 69 Strafgesetzbuch (StGB) sowie in den §§ 2a, 3 und 4 StVG geregelt sind, werden die Fahrverbote nach § 44 StGB, § 25 StVG und § 3 Fahrerlaubnisverordnung (FeV) ausgesprochen. Weitere Maßnahmen, die sich in geringen Mengen auf andere Paragraphen beziehen, werden nicht explizit ausgewiesen.

Methodische Erläuterungen zu Statistiken über Fahrerlaubnisse und Fahrerlaubnismaßnahmen

Weitere Informationen

Sollten Sie weitere Fragen, Wünsche oder Anregungen haben, können Sie gerne mit uns Kontakt aufnehmen:

Telefon: +49 461 316-1837
Telefax: +49 461 316-1690
E-Mail: Fahrerstatistik_FE@kba.de

Zeichenerklärung

Zusätzliche Kennzeichnung dargestellter Zahlen:

p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl
()	Aussagewert eingeschränkt
[]	Wert nicht signifikant
— oder	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihung, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Ersatz für nicht dargestellte Zahlen:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Angabe fällt später an
/	Zahlenwert nicht sicher genug
X	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (insbesondere bei nicht vergleichbaren Zeiträumen)

Nähere Erklärungen finden Sie in den Methodischen Erläuterungen der verschiedenen Statistischen Mitteilungen.

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundung der Zahlen.

Impressum

Herausgeber:
Krafftahrt-Bundesamt
24932 Flensburg

Internet: www.kba.de



Fachliche Auskünfte und Beratung:

Telefon: 0461 316-1837
Telefax: 0461 316-1690
E-Mail: Fahrerstatistik_FE@kba.de

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im Mai 2015
Stand: Jahr 2014

Bildquelle: Bundesdruckerei

Legal notice

Publisher:
Krafftahrt-Bundesamt
24932 Flensburg
Germany

Internet: www.kba.de

Special information and advice:

Phone: +49 461 316-1837
Fax: +49 461 316-1690
E-Mail: Fahrerstatistik_FE@kba.de

Frequency of publication: annually
Issued in May 2015
Version: Year 2014

Picture Source: Bundesdruckerei

Alle Rechte vorbehalten. Die Vervielfältigung und Verbreitung dieser Veröffentlichung, auch auszugsweise und in digitaler Form, ist nur mit Quellenangabe gestattet. Dies gilt auch, wenn Inhalte dieser Veröffentlichung weiterverbreitet werden, die nur mittelbar erlangt wurden.

© Krafftahrt-Bundesamt, Flensburg

● ● ● ● ● Wir punkten mit Verkehrssicherheit!

All rights reserved. Reproduction and dissemination of this publication, including in parts or in digital form, is permitted provided the Krafftahrt-Bundesamt is acknowledged as its source. This includes the dissemination of contents of this publication that have been obtained indirectly.

© Krafftahrt-Bundesamt, Flensburg

● ● ● ● ● We score with road safety!